



KUNSTVEREIN ENZ

KÜNSTLERBUCH 2023

k.e.
kunstverein | enz

KÜNSTLERBUCH 2023

k.e.
kunstverein | enz

www.kunstverein-enz.de

Liebe KunstfreundInnen und Kunstfreunde,

das Mitspracherecht der Mitglieder unterscheidet eine Produzentengalerie des Kunstvereins von Galerien.

Unser Kunstverein soll ein Experimentierraum für uns Künstler und unsere Ausstellungen sein.

Wir beschäftigen uns mit aktuellen Zeitgeschehen: Werden und Vergehen, Krieg und Frieden, Identität, Migration, Pandemie, Resilienz, Philosophie ...

Wir wollen anregen zu Gesprächen, Diskussionen, mit Bildungseinrichtungen kooperieren, bilden und aufklären, wir wollen überraschen und provozieren.

Mit anderen Worten: wir beabsichtigen die individuelle isolierte künstlerische Arbeitssituation zu bereichern und uns vor Ort und über die Grenzen der Region hinaus zu vernetzen und zu zeigen.

Wir bringen Kunst in den ländlichen Raum.

„Provinz ist nur da, wo man sie zulässt“ (Meike Behm)

Kunstvereine sind eine Stütze im sozialen Miteinander, wo es keine Kunstvereine gibt, gibt es in kleinen Städten kein Kunstleben mehr.

Ulrike Armbruster-Goldstein 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Angelika Mollner	6	Luigia Tamborrini	70
Barbara Ascherl	10	Margit Buturus	72
Barbara Berninger	12	Margit Schnorr-Gutmann	74
Barbara Knust	14	Marion Wanner	76
Brigitte Krüger	16	Monika Hufnagel	78
Carmen Schmiedel	18	Petra Girschewski	80
Christa Vischer-Conradt	22	Polina Prokhorovych	82
Christine Fluhrer	28	Rainer Gautschi	84
Clarissa Gröninger	30	Regine Westphal	86
Elke Gaertner	32	Renate Hild	88
Frank Pulst	34	Renate Leidner	90
Gerhard Seeger	36	Renate Secker	96
Gerti Bischoff	38	Silke Faigle	98
Hanne Boucsein	42	Susanne Hindemith	100
Igors Gengeris	44	Ulla Haug-Rößler	102
Ingeborg Wanner	46	Ulrike Armbruster-Goldstein	106
Ingrid Lemke	48	Ursula Gampper	110
Ira Hocker	50	Ursula Lindacher	112
Iris Wagner-Pill	52	Ute Roberts	114
Isabel Rader	54	Ute Schönerstedt	118
Jürgen Krüger	58	Veronika Hilpert	120
Jutta Glöckle	60	Veronika Lausecker-Hoffmann	124
Lia Tamborrini	66	Wilhelm Hilpert	128
Lilo Mohaupt	68		

kunstverein-enz

k.e.
kunstverein | enz

offene
Ateliers

Kunst im
Schlosspark

Mitglieder
ausstellung

Peterskirche
Vaihingen an der Enz

Vernissage
www.kunstverein-enz.de

Museumsbesuche
Ausflüge
Kooperationen

Lesungen
Stammtische

fein KUNST
LADEN

Ausstellungen

Kunst-
geschenke-
markt

Lesungen

 @feinkunstladenvaihingen

MUSIK



In Stuttgart geboren und aufgewachsen lebe ich heute in Bietigheim-Bissingen. Studiert habe ich Bibliothekswissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte. 2007 erfolgte der intensive Einstieg in die Acrylmalerei mit Fortbildungen an verschiedenen Freien Kunstakademien und in Künstlerateliers. Meine Werke habe ich inzwischen in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. 2019 wurde ich Preisträgerin beim Kunstwettbewerb der Kunstakademie EigenArt, Bad Heilbrunn (Oberbayern) zum Thema „Meine Position zwischen Gegenstand und Abstraktion“.

„Mich fasziniert die abstrakte, gegenstandslose Malerei mit der Möglichkeit vieles nur anzudeuten oder rein dem Zufall zu überlassen. Es geht mir dabei auch um das Erleben des Malens, die schöpferische Aktion. Mit viel Schwung und großen Gesten entstehen die meisten meiner Werke. Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel von sorgfältiger Planung und Experimentierfreudigkeit.“

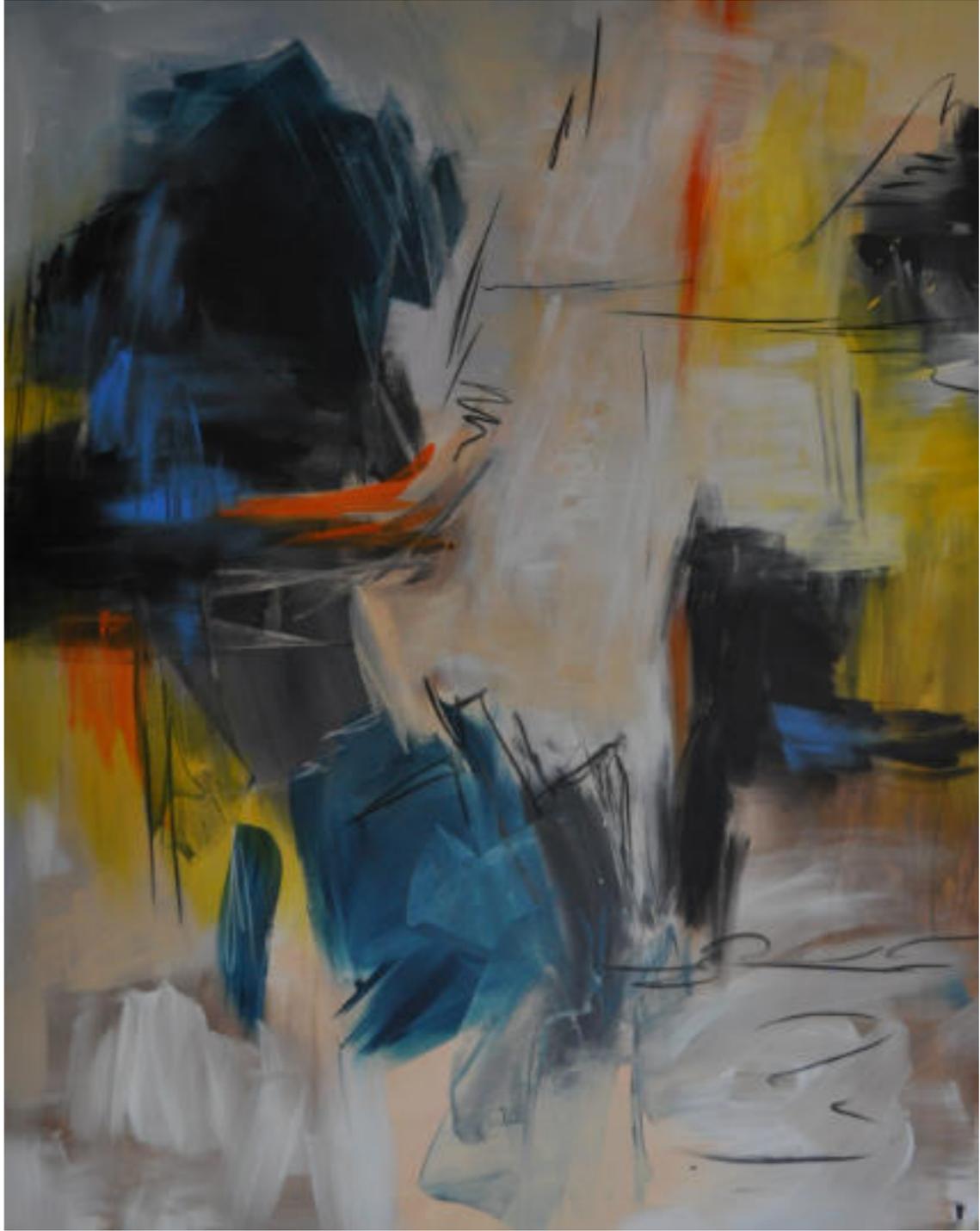
Angelika Mollner

Löchgauer Str. 29
74321 Bietigheim-Bissingen

07142 940800

kontakt@atelier-mollner.de
www.atelier-mollner.de







Barbara Ascherl

Hohe Steige 11
75446 Iptingen

Tel. 07044 6852
ba@formundfarbe.net
www.formundfarbe.net

Form und Farbe

Meine Herausforderung und Inspiration
Gedanken - die fließen und sich formen künstlerische Beschäftigung
und gestalterische Tätigkeit als Seelenfeuer

Viele Jahre stand das plastische Gestalten mit dem faszinierenden
Material Ton und die Begegnung mit verschiedenen Arten von
Keramik für mich im Vordergrund.
Seit 2004 intensive Auseinandersetzung mit den vielfältigen
Möglichkeiten der Acrylmalerei. Es entstehen zumeist grossformatige
Arbeiten auf Papier und Leinwand.
Aber es wird nicht nur gemalt, es wird collagiert mit organischem
Material, mit Gesteinsmehlen, Asche, Kohle und dergleichen, die das
Erdige, das Feste in die fließenden Farblandschaften, in die lichten
Farbräume hineinbringen.
Oft findet sich verborgen Figürliches in diesen Landschaften. Vieles
ist verrätselt, lässt den Betrachtenden assoziieren, fragen. Es entsteht
eine Auseinandersetzung, die immer wieder neu ist, sich stetig im
und mit dem Betrachter verändert und Raum lässt für eigene
Interpretationen.

Ständige Weiterbildung bei Christa Vischer-Conradt und
unterschiedlichen Dozenten an der freien Kunstakademie Gerlingen

Seit den 90er Jahren Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen
Mitglied im Kunstverein Enz seit 2008





Barbara Berninger

Holdergasse 26/6
71701 Schwieberdingen

Telefon: 07150 / 8107030
Mobil 0176 / 57905372
Email: ba.berninger@gmx.de

Geboren 1942 in Leipzig.
Aufgewachsen in Stuttgart.
Verheiratet, drei Kinder.
Textilfachschule in Stuttgart.
Modeschule in Zürich.

Arbeit als technische Zeichnerin, Layouterin in einer Werbeagentur in München

Nach der Heirat Hausfrau in Stuttgart, dann Schwieberdingen und Paris. Bis 2021 in Vaihingen. Seither wieder in Schwieberdingen.

Kurse in Einrahmungen (Passepartout) und dekorative Malerei (falscher Marmor und Holz) in Paris.

Mal- und Druckkurse sowie Skulptur und Bildhauerei bei verschiedenen Dozenten und in der Freien Kunstakademie Gerlingen.

Bei meiner Malerei reizt mich vor allen Dingen das Spiel mit verschiedenen Materialien wie Asche, Sand usw.

Auch Collagen sind in vielen meiner Bilder zu finden. Die Farben und auch deren Nichtvorhandensein spielt bei mir eine große Rolle.





Barbara Knust

Lateinschulgasse 14
71665 Vaihingen Enz

barbara.knust@gmx.de
Atelier: Lateinschulgasse 8

Im Jahr 2002 Beginn eines vierjährigen Studiums „Kunst und Kommunikation“, Kunsttherapie in der Prävention bei Jens Drescher in Ulm.

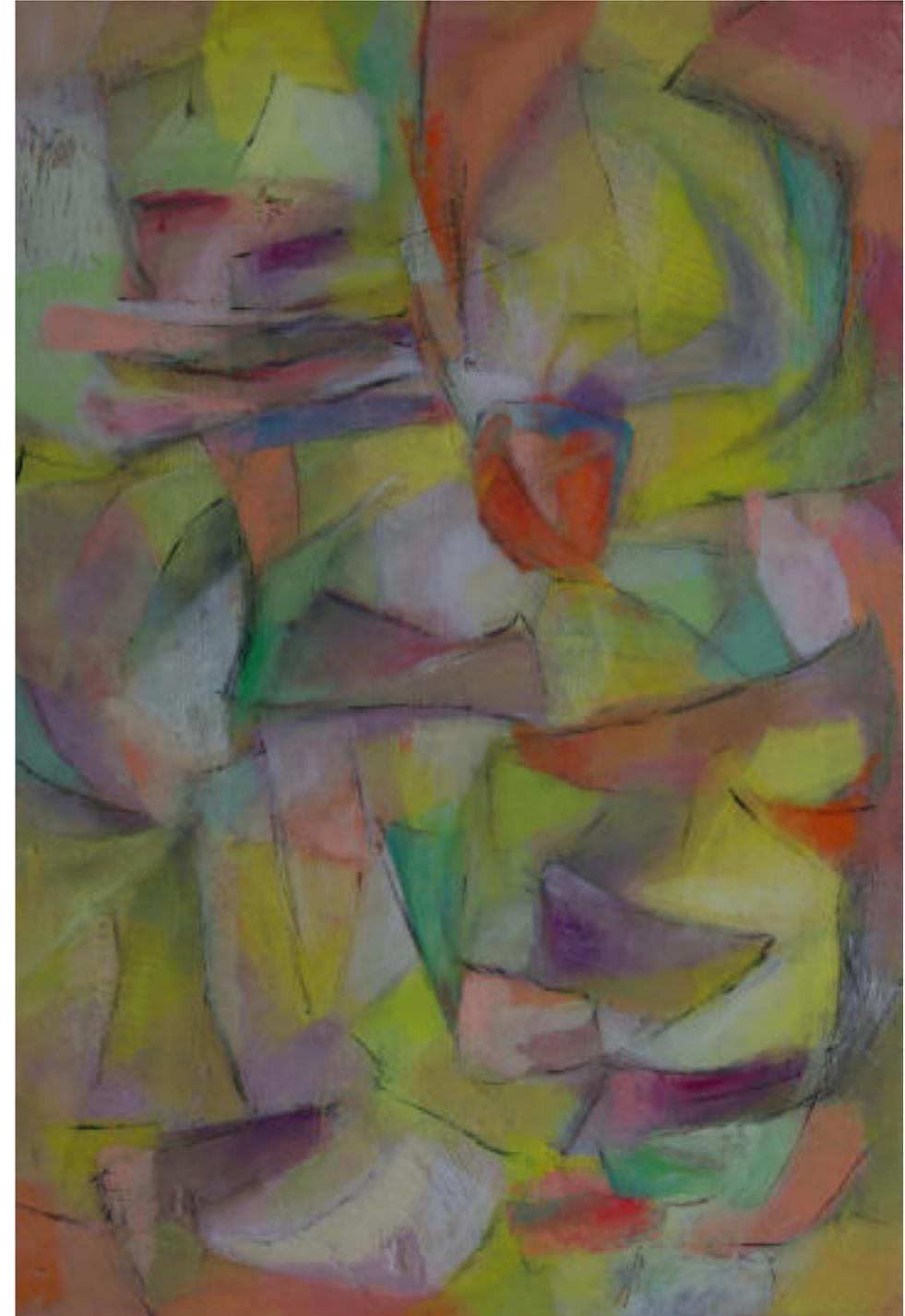
Drei Jahre später Einrichtung eines Ateliers, das sowohl für meine eigene Malerei Raum bietet, als auch für Malgruppen, ein Raum für Begegnungen, Abstand zum Alltag, zur Stärkung der Lebenskräfte und zum Üben und Erweitern der künstlerischen Fähigkeiten.

Meine Malerei lebt davon, dass ich mit meinem Gegenüber, der Leinwand, in Kommunikation trete, durch den Schaffensprozess und den betrachtenden Abstand.

Kompositionsfragen, die durch das Format, Verwendung verschiedener Materialien, wie Steinmehle, Sande, Erden u.a. und schließlich der Farbe entstehen, fordern heraus und eröffnen immer wieder neue Räume. In der Auseinandersetzung mit gegensätzlichen Gestaltungsaspekten wie Groß und Klein, Offenheit und Geschlossenheit, Außen und Innen u.s.w entwickeln sich die nächsten, oft überraschenden Schritte.

Das geschieht durch den fortlaufenden Wechsel zwischen Arbeiten am Bild und dem Betrachten mit Abstand.

Fertig wird ein Werk nie, aber es wird „stimmig“. Dann kann ich das Bild dem Betrachter übergeben, der sich sein „eigenes Bild“ daraus erschließt.





Brigitte Krüger

Franklinstr.47
70435 Stuttgart

Mail: biggi_krueger@yahoo.de

Brigitte Krüger, in Tübingen geboren 1986 erste Kurse in Aquarellmalerei

an VHS Stuttgart, von 1991 -1996 Unterricht in Maltechnik und Komposition bei der freischaffenden Künstlerin Ingrid Zerfass.

Seit dieser Zeit hat Brigitte Krüger sich intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten der Malerei und Bildgestaltung beschäftigt und hatte viele erfolgreiche Ausstellungen sowohl in Stuttgart als auch in anderen Städten.

Ihre Vorliebe gilt der Arbeit mit Acrylfarben, dabei experimentiert sie aber sehr gerne mit anderen Materialien, die in die Bilder eingefügt werden: Seidenpapier, Sand, Erde, Klebestreifen.

Dabei bietet die Aufteilung in einzelne Segmente weitere interessante Möglichkeiten der Bildgestaltung und Komposition, speziell um innerhalb eines Bildes ein Thema zu variieren.

Diese Reihungen haben sehr häufig den Menschen als Mittelpunkt, zeigen den menschlichen Körper in seiner Bewegung. Aber auch Blumen und Gegenstände werden so in Stillleben unter verschiedenen Aspekten auf einem Bild gezeigt.

Besonders interessant sind Arbeiten auf wetterfestem Material, bei denen zunächst eine dünne Lage Putz aufgetragen wird. Auf dem wird dann entweder noch feucht oder aber nach dem Abtrocknen mit Acrylfarbe gemalt. Das fertige Bild wird dann noch wetterbeständig fixiert, häufig dienen dann alte Fenster als Rahmen.

In den letzten Jahren sind auch meist großformatige Ölbilder entstanden, wobei die Ölfarben nicht zu dick aufgetragen werden.





Meine kreative Reise begann 2019.

Meine Kollektion und Fotogalerie,

„Was man wortlos trägt“ wächst stetig weiter.

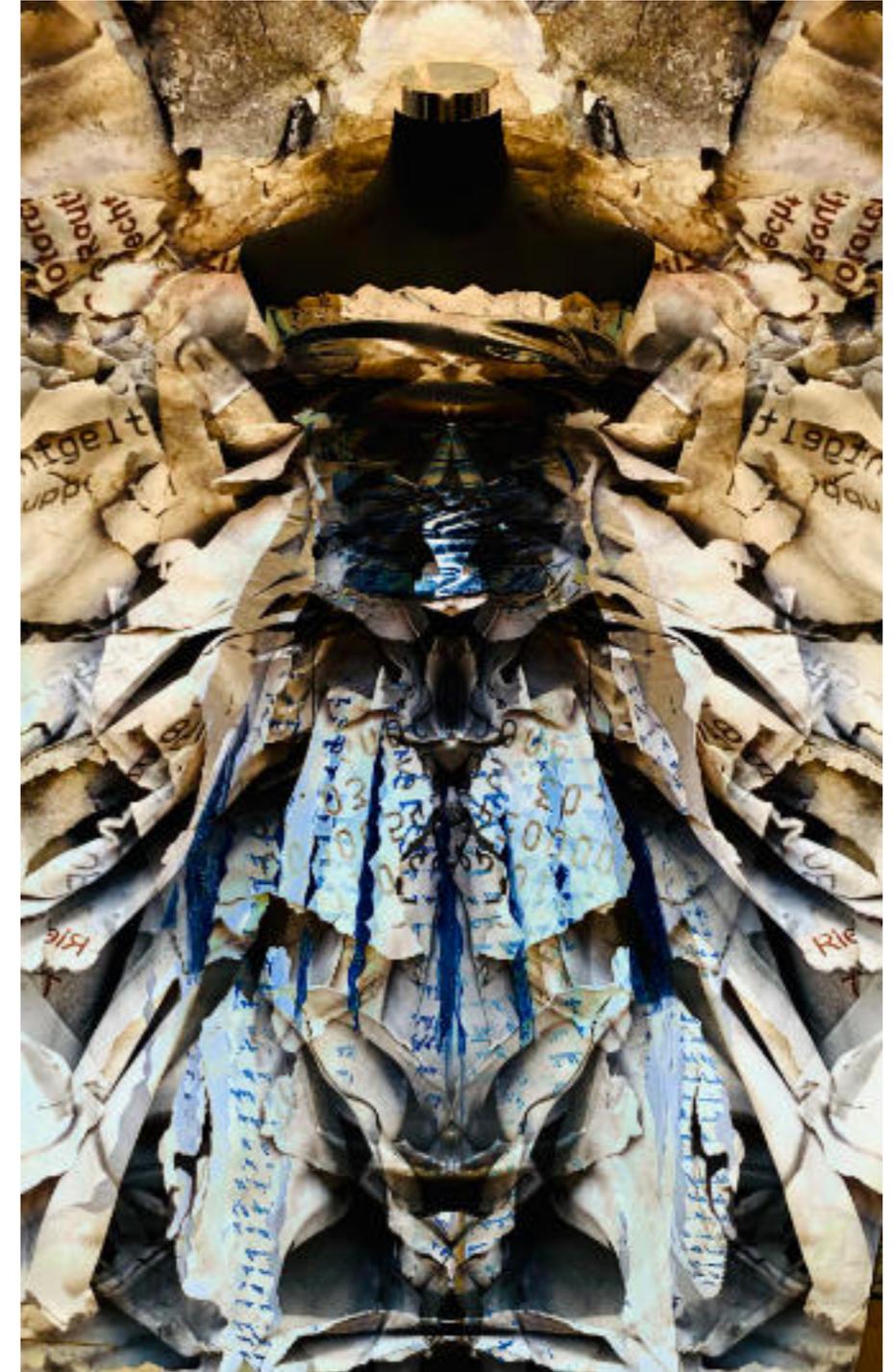
Ich lege mir selbst eine Spur, aus Texten, transparentem Papier,
aus Kleidung und Fotos, Collagen, Schnittmustern und Licht.

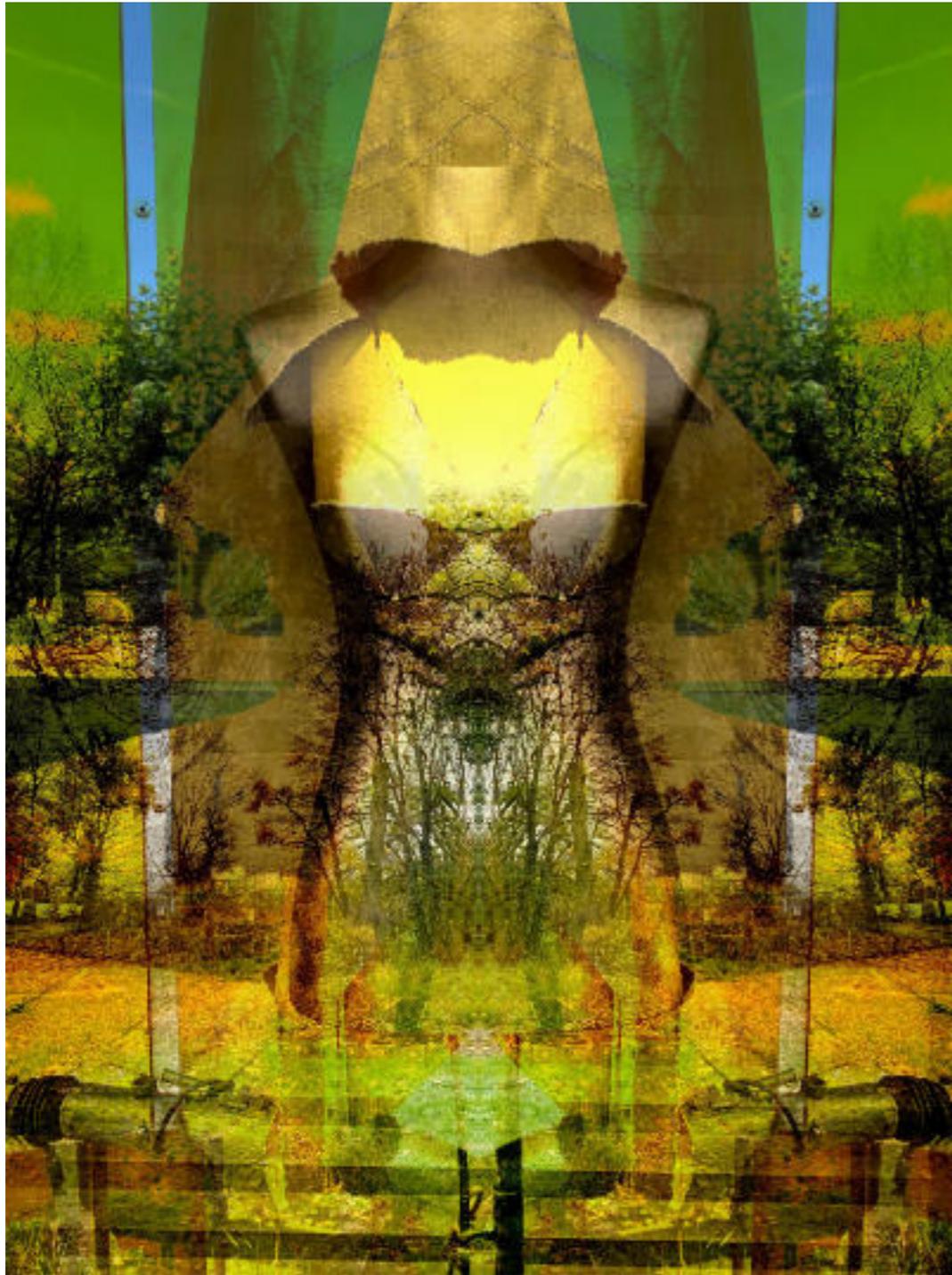
Ich verkleide die Worte und mische sie so zu meinen persönlichen
Abenteuern.

Ich staune, wo die Reise hingeht, und ich bin froh unterwegs zu sein.

Carmen Schmiedel

Kontakt:
www.wortlos.online







Christa Vischer-Conradt

St. Leonhard - Straße 8
71665 Vaihingen / Enz

www.art-body-and-soul.de
info@art-body-and-soul.de

Wie Bilder entstehen..... und ein kleiner Gang durch die Kunstgeschichte...

... **der Anfang** - mit den Worten Josef Albers: ein „spielerischer Anfang entwickelt Mut, führt selbst zum Erfinden,..“ oder einfach in Farbe einzutauchen, wie es Emil Nolde ausdrückt „eine Farbe verlangt die andre“ – so geht´s auch!

... **der Werkprozess:** „Entsteht vielleicht ein Bildwerk auf einmal?“ fragt Paul Klee und antwortet „wenn ein Punkt Bewegung und Linie wird, so erfordert das Zeit. Ebenso, wenn sich eine Linie zur Fläche verschiebt“. Für Emil Nolde entsteht das Werk im „Werkprozess“, angesiedelt „zwischen Kalkül und inszeniertem Zufall“.

„Inszenierter Zufall“- eine interessante Methode!

In manchen meiner Werkprozesse entwickeln sich entweder aus den Farbflächen oder aus den Farbkombinationen stilisierte oder abstrahierte Inhalte heraus.

Der inhaltsfreiere Umgang mit Formen lässt in Gestaltungsprozessen neue Formen, ungewöhnlichere Kompositionen entstehen, fordert zu innovativen, ungewohnten Farbkombinationen heraus, „ da fordert“ laut Nolde „ eine Farbe unmissverständlich eine andere an ihrer Seite“, das wiederum spendet Freiraum für das künstlerische Experiment.

Matisse, ein Meister der Form und Farbe, formuliert es so: „Malen heißt nicht Formen färben, sondern Farben formen“ und Picasso gibt das passende Beispiel dazu: „Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.“

Spielerei 2002
Acryl und Öl mit Collage auf Leinwand
20x20 cm



... **die Intention:** Und wozu das Ganze?

Chagall, ganz subjektiv: „Ich versuche, Schichten seelischer Wirklichkeit auf die Leinwand hinüberzutragen und sie dort abzulegen“, Willi Baumeister dagegen verbindet das Individuelle mit der kollektiven Ebene: „Die Kunst gehört zum Menschen, um ihn voll zu machen, um ihm ein Gleichgewicht, die Harmonie zu geben, um dem verwirrenden Getriebe des Alltags begegnen zu können. Der Mensch wird durch den Umgang mit der Kunst auf sich selbst zurückgeführt.“

Das stimmt- sowohl das eine wie das andere.

„Schichten seelischer Wirklichkeit ... hinüberzutragen“ – ich nenne es bei meinen Bildern „innere Bilder werden zu Bildern im Außen“, manifestieren sich in Form und Farbe, das stimmige äußere Bild kann dabei oft nur durch entschiedenes künstlerisches Handeln und Verzicht auf alles Überflüssige errungen werden.

Wie wahr , wenn „der Mensch ... durch den Umgang mit der Kunst auf sich selbst zurückgeführt“ wird, wenn aus der unermesslichen Fülle der Ideen die aktuell stimmige gewählt werden muss, immer wieder begleitet von Zweifel und Selbstkritik. Und doch geschieht auf diesem Weg genau das, als Mensch „voll“ zu werden, sich im gestalterischen Prozess in all seiner Widersprüchlichkeit und gleichzeitig als Mensch in seiner schöpferischen Fülle zu erleben.

Man lernt nie aus!

Nie!

Christa Vischer-Conradt

2023

Eiszeit 2008
Acryl auf Leinwand
70x70 cm





Wo können unbekannte KünstlerInnen ausstellen?
Was liegt da näher als eine Produzentengalerie.
2019 habe ich für den kunstverein-enz Ausstellungsräume in
der Heilbronner Straße 7 in Vaihingen gefunden. Den
FEINKUNSTLADEN:
Das ganze Jahr über gibt es dort Themenausstellungen
regionaler, neuerdings auch nationaler und internationaler
KünstlerInnen.

Ulrike Armbruster-Goldstein



Die Kooperation mit anderen Kulturschaffenden an
der Enz ist dem Verein ein weiteres Anliegen.

Bei den offenen Ateliers der Kunstschaftenden des Vereins
haben die Besucher die Möglichkeit Kunst dort zusehen, wo
sie entsteht.

Christa Vischer-Conradt 2009



Seltsam sein, staunen,
stolpern über Maulwurfshügel
und über Bauarbeiten
lachen auf der Autobahn
schon mal Unsinn sagen
wundern über Wartungsarbeiten
mit wechselnder Verkehrsführung
und singen im Stau

Burgen bauen und Häfen
im Sand neue Straßenzüge
über alte Niederlagen legen
und weitergehen.

Immer schon habe ich „Kunst“ gemacht, sie auf vielen Feldern
gesucht und immer wieder neu gefunden.

Immer schon waren es eher die Wege als die Ergebnisse, die mich
interessierten und auch die Fragen, was Kunst mit uns macht, als
BetrachterInnen und aktiv Arbeitende.

Ein spätes Studium intermediale Kunsttherapie, Kreativpädagogik
und Coaching an der IHC (internationale Hochschule Calw) hat meine
Arbeit als Künstlerin und Pädagogin bereichert, erweitert und auf
eine breite Basis gestellt.

Seit vielen Jahren gebe ich Techniken, Strategien und viele damit
verbundene Fragen an Kursteilnehmerinnen in meinem Atelier
weiter.

Christine Fluhrer

Atelier
Entenäcker 41
71679 Asperg

Tel. 07141 65926
Mobil 0171 4233627

info@kunstwirkt.com
www.kunstwirkt.com





Clarissa Gröninger

Lerchenbergstraße 24
71665 Vaihingen/ Enz

clarissa-b@gmx.de

2010-2011 Mappenkurs bei Claus Kögler (Dipl. Designer) zum Thema Design-Zeichnen, Aktzeichnen

2015-2018 Lehramtsstudium in Heidelberg mit Nebenfach Kunst

2018-2020 Masterstudium Waldorfpädagogik einschließlich Kunst für die Oberstufe

Meine Bilder entwickeln sich über mehrere Tage, Wochen, Monate, manche auch über Jahre. Der Prozess gleicht einer Metamorphose, die oftmals mehrere Stadien der völligen Veränderung durchläuft, ohne dass sich zu Beginn ein Weg oder geschweige denn das Ziel erahnen lässt. Ich arbeite zu Beginn und zwischendurch mit Zufallstechniken, lasse mich vom neuen Ist-Zustand inspirieren und arbeite in der Feinarbeit heraus, was mir interessant erscheint. Dabei versuche ich, mich mit dem Bild und der Farbe zu verbinden, um so Schicht für Schicht zu enträtseln, wohin der Prozess führt. Werk und Künstler werden beim Malen Eins. Das Eine formt (sich durch) das Andere.

Technik: Gouache, Pigmente, Kreide, Buntstift und Collage auf Papier/ Leinwand





Elke Gaertner

www.elke.gaertner-online.net

Elke Gaertner ist Künstlerin, sie befasst sich mit Objektkunst und Malerei.

Ihre künstlerische Bandbreite wird durch ihre vielfältigen Ausdrucksformen und durch ihre Materialvielfalt bestimmt. Nach ihrer Grundidee „Alles ist irgendwie miteinander verbunden!“, die sich in vielen ihrer Werke wiederfindet.

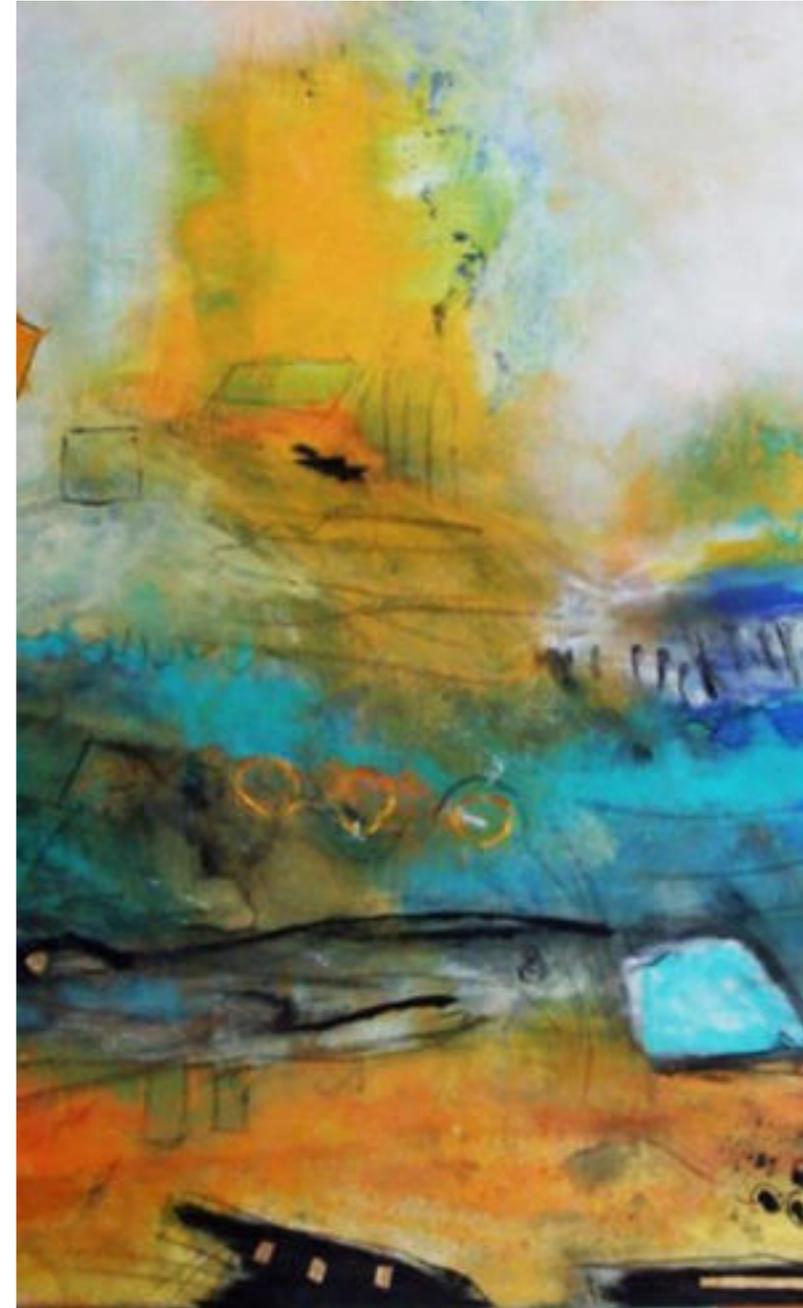
Bei ihrer Objektkunst arbeitet sie hauptsächlich mit dem Material Ton, den sie verschiedener Brenntechniken, wie Raku und Rauchbrand, unterzieht.

Verarbeitungsmöglichkeiten und Verbindungen mit anderen Materialien, wie z.B. Holz und Metall, ergeben immer neue Objekte und Plastiken.

Mit ihrer Malerei hat sie eine weitere Möglichkeit gewonnen, sich künstlerisch auszudrücken. Auch hier lässt sie manchmal verschiedene Materialien, wie Bild- und Schriftausschnitte, Keramikteile in Verbindung mit Farben und Zeichnungen in einer fantasievollen und teils witzigen Bildkomposition zusammenfinden. Es entstehen Collagen, die in einen spannenden Dialog treten.

Ihre Erfahrungen und ihre vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die sie in vielen Jahren künstlerischer Tätigkeit gemacht hat, lassen ein variantenreiches Spektrum von Bildern zu. Für sie ist es jedes Mal eine Entdeckungsreise durch die Welt der Kreativität. Leichtigkeit, Farbenreichtum und Lebensfreude bestimmen ihre Arbeiten. Ihre Bilder bewegen sich in einem Spannungsbogen von gegenständlicher bis hin zu abstrakter Malerei.

Einzel- und Gruppenausstellungen in privaten und öffentlichen Räumen, Firmen und Galerien.





Fotografie – Bildbearbeitung – Biking

Frank Pulst, geboren 1967 in Niedersachsen lebt und arbeitet seit 2000 in der Nähe von Stuttgart.

Der Weg in die bewusste Fotografie startete im Spätsommer 1994.

Zunächst erfolgte die autodidaktische Lernweise. Spätere Seminare und Kurse bei Andreas Weidner, Harald Mante, Robert Mertens, Volker Schöbel, Wolfram Janzer und einigen mehr untermauerten das Wissen.

Seit nun mehr als 20 Jahren dem quadratischen Bildformat sowie der farbigen Darstellung treu geblieben.

In den frühen 2000ern gelang der Einstieg in die digitale Bearbeitung.

Seit einigen Jahren großes Gefallen an sportlichen Radtouren, bis heute.

Frank Pulst

frank.pulst@gmx.de
Tel. +49 172 9758301

www.frankpulst.com





- 1949 geboren in Lehengericht/Schwarzwald
- 1972-1975 Studium PH Ludwigsburg, Deutsch und Kunst
- 1982 Gesellenbrief Schreiner
- 1991-1993 Studium Freie Hochschule Stuttgart, Werken und Kunst
- 1993-2014 Fachlehrer für Werken
- Seit 2001 Dozent VHS Ludwigsburg, Holzbildhauerei
- Seit 2003 Teilnahme an verschiedenen Gruppenausstellungen

Gerhard Seeger

Kelterstraße 22
74321 Bietigheim-Bissingen

07142 33151
gerhard.seeger@gmx.net

Gesehenes
Erlebtes
Gedachtes
will Raum

Im geduldigen
Prozess
mit Material
mit mir

Wölbung gegen Höhlung
Fläche gegen Fläche
Maß gegen Maß

Form
wird
Skulptur





"Kunst ist keine Beschäftigung, Kunst beschäftigt immerwährend den Künstler".

Mit diesem Zitat von Willi Baumeister kann ich mich sehr gut identifizieren.

Aufgewachsen in Zweibrücken/Pfalz
Schon während der Schulzeit Mitglied in der Kunst AG
Aquarellkurse in Aalen
Acryl-Kurse an der freien Kunstakademie Gerlingen
Seit 2018 Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen

Meine Bilder sind inspiriert durch die Begeisterung am Umgang mit Farben und Formen.

Aber auch die Reduktion hat ihren Reiz für mich.
Fast täglich zeichne ich etwas.

Ich experimentiere sehr gerne und versuche mich an verschiedenen Techniken und Materialien.

Am meisten Spass habe ich am Schaffens- und Entstehungsprozess.
Ich bin dann ganz im Bild und gehe darin auf.

Gerti Bischoff

Auricherstraße 11
71665 Vaihingen Enz

Bischoffgerti@aol.com
gerti-bischoff.jimdosite.com





Im Sommer 2010 beschloss die Stadt Vaihingen, die Außenanlage der Peterskirche, die bisher verwildert und kaum zugänglich war, zu einer Kulturrecke umzugestalten. Die Hanglage des Gartens dient dabei der Ausbildung eines kleinen Platzes mit ausladenden Sitzstufen. Daraus entsteht eine kleine Bühne mit Zuschauerrängen, die zum kulturellen Vergnügen im Freien einlädt. Die alte Kastanie bleibt als Schattenspender erhalten, ebenso der Blick auf die Fassade der Peterskirche mit vorgestellten Gedenktafeln... Im Eingangsbereich von Kirche und Garten ist Platz für ein Kunstwerk.

Und genau dieses Kunstwerk stiftet der über 100 Mitglieder zählende Kunstverein Enz der Stadt.

Die Skulptur hat den Titel „die Muse“.

Mit einem Gedicht hat Jörg Jaus... sein Kunstwerk aus Stahl und Marmor beschrieben:

„Vom Himmel, ein Hauch, wie der Wind so leicht,
beschwingt, beflügelnd, unbestimmt
und doch gewiss, vom Licht her strebend, sehnd, zur Erde,
sich wandelnd wie ein Schmetterling.“

Mit der Schenkung möchte der kunstverein-enz, der sich vor fünf Jahren gegründet hat, auch eine Initialzündung für die Kunst im öffentlichen Raum geben.

Christa Vischer-Conradt, Ute Selcho, Magnus Selcho,
Angelika Lill-Pirrung 2010

Siehe VKZ 10.12.2010



Malerei und Fotografie
bedeutet für mich
auf der Suche sein
im Augenblick innehalten
neue Ausschnitte finden
loslassen und aufbrechen
entstehen lassen
neugierig bleiben
versinken in Farbe und Umgebung

Hanne Boucsein

Meine Inspiration finde ich im Alltag, in sozialen Beziehungen mit ihren vielfältigen Stimmungen, Gefühlen und Hintergründen – und in der Natur, im Wandel der Jahreszeiten und beim Reisen.

Strombergstraße 13
71735 Eberdingen-Nussdorf

hanne_boucsein@web.de
Instagram: hanneboucsein





Geboren in Riga (Lettland).

Abitur, Rigaer Kunstschule bei Prof. E. Kalninsch, Universität in Riga.

Seit 2000 in Deutschland.

Erfindet und entwickelte Malstil Linearismus.

Die Werke wurden an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen, Kunstmesse, Kataloge und Projekte im öffentlichen Raum in diverser Länder (Deutschland, Lettland, Niederlande, Belgien, Dänemark, Schweden, Österreich, US, Schweiz, etc.) gezeigt und befinden sich in Privatsammlungen und in öffentlichen Besitz.

Igors Gengeris

07141-2998080
gengeris@yahoo.de

Das Gemälde:

San Cristóbal de las Casas
Igors Gengeris, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm





Voller Neugier und Begeisterung setze ich die Vielfalt an Möglichkeiten der Gestaltung in meiner Malerei ein, kombiniere sie mit dem unendlichen Farbspektrum, setze Gezeichnetes, finde Linien und lasse mich von dem meist langwierigen Prozess des Entstehenden überraschen.

Immer wieder!

Ingeborg Wanner
In Stuttgart geboren

Ausbildung in Aquarell und Acrylmalerei bei Axel Mondry, Rasso Rothacker und Roland Wesner.

Weiterbildung in Stuttgart beim Verband bildender Künstler bei Prof. Hans Schlegel.

Fortbildung beim VHS-Verband.

Seminare bei Prof. Hans Frisch, Nürnberg,

Drucktechniken bei Robert Würth,

Radierung und Hochdruck Galerie Albstadt,

verschiedene Techniken Kunstgalerie Gerlingen.

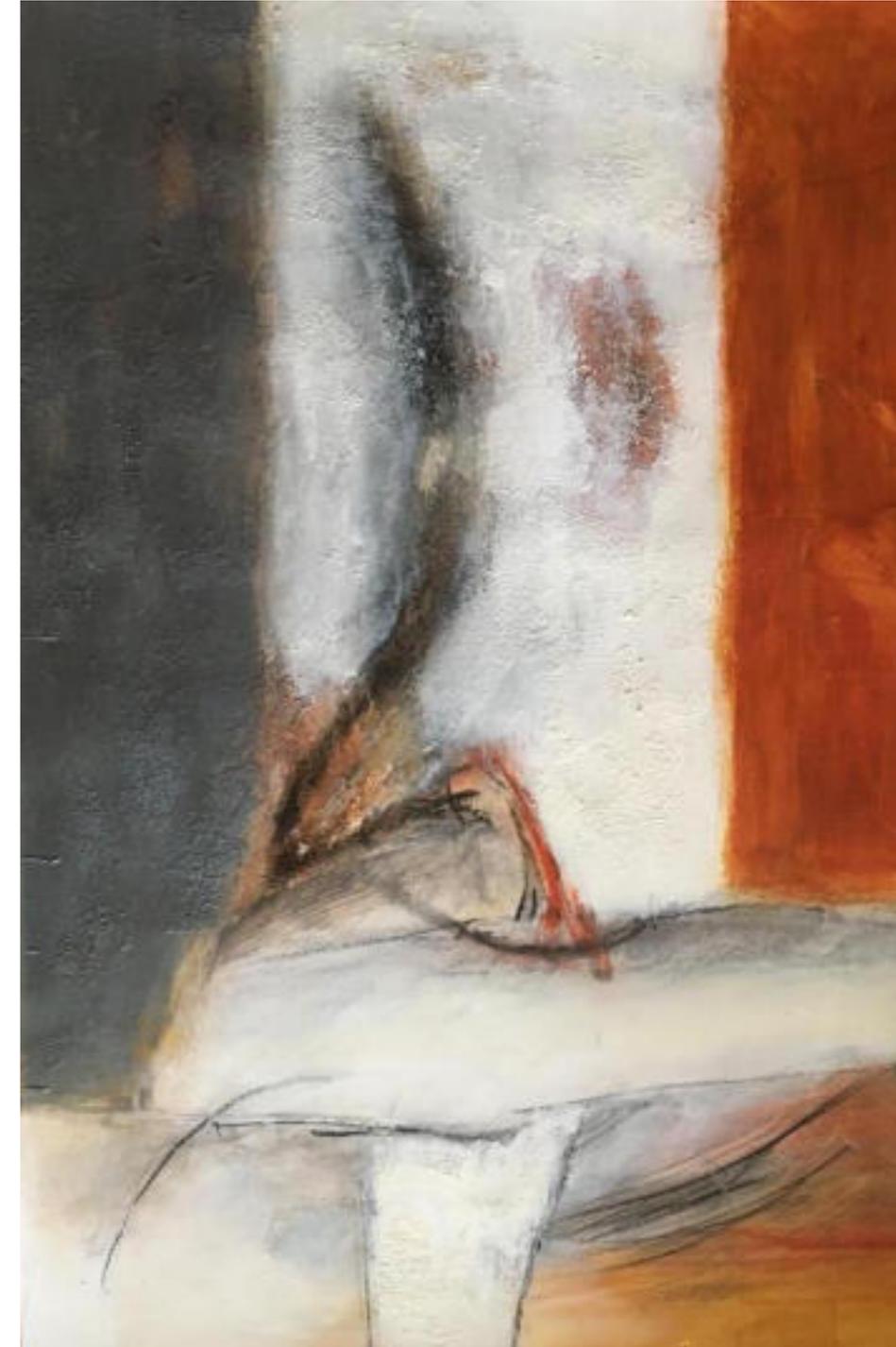
Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

Seit 1992 bin ich Dozentin der Volkshochschule sowie Privatunterricht

2006 Gründungsmitglied des Kunstvereins Enz e.V.

Ingeborg Wanner

Tel.: 07042 12566





Ingrid Lemke

Zaunweg 20
75181 Pforzheim

Tel: 07231 79537
Mobil: 0176 62534566

Email: lemke.ingrid@gmail.com
www.kunstraum20.de

Lebt und arbeitet in Pforzheim Würm

Schon als Kind war ich glücklich, wenn ich ein Malbuch und Farbstifte geschenkt bekam. An jedem Schaufenster mit ausgestellten „Stabilo“ Farbstiften drückte ich mir die Nase platt. Der Kunstunterricht in der Schule war mein absolutes Lieblingsfach.

Erst 1993, nach dem Tod meiner Mutter, begann ich mich intensiv mit Malerei zu beschäftigen, zuerst mit Öl und Aquarellfarben, später mit Acrylfarben und Pigmenten. Ich habe viele Kurse belegt, erst an der Volkshochschule, dann in Stuttgart und der Fabrik am See (Bodensee) bei Beate Bitterwolf. Heute habe ich mich der Kunstrichtung „Informel“ verschrieben.

„Informel“ heißt absolute Entscheidungsfreiheit, aber auch Mut, Form und Farbe wieder zu verändern und sogar zu zerstören. Die Dynamik und Intensität der Bilder entwickeln sich durch expressiven Farbauftrag, der spontan und ohne Planung entsteht, geboren aus Gefühl. Ruhige Flächen stehen im Kontrast zur Linie, reine Farbe zu Mischönen, diese lassen die Arbeiten sehr lebendig wirken, jedoch ohne den harmonischen Gesamteindruck zu stören. Die Bildsprache ist kraftvoll, verwegen und ausdrucksstark.

Farben und Formen, die dem emotionalen Augenblick entspringen, geprägt durch Impulse und Spontaneität führen zur Abstraktion. Die Bilder sind Ausdruck der Seele. Hingabe, Leidenschaft und Experimentierfreude sind Grundlage für das schöpferische Potential. Malen ist eine Möglichkeit, mit dem Unterbewusstsein in Kontakt zu treten. Bilder sind Botschaften aus der Innenwelt. Die augenblickliche Stimmung beeinflusst den Ausdruck und somit das fertige Werk.

Farbgewaltige Bildzonen stehen im Gegensatz zu transparenten Lasuren, welche entfernt an ein Aquarell erinnern.

1996 habe ich mit dem Aktzeichnen im Zeichenprojekt Pforzheim bei Reiner Bauer begonnen. Noch heute bin ich sporadisch beim freien Aktzeichnen im Zeichenprojekt dabei.

1997 erhielt ich den 1. Preis für Informelle Malerei beim Deutschen Kunstpreis für Hobby- und Freizeitmaler in Saarbrücken.

1999 erhielt ich den 3. Preis beim Malwettbewerb der VHS Pforzheim „Licht und Schatten“ und 2001 den 2. Preis beim Malwettbewerb der VHS „Kontraste“

Viele Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen habe ich bestritten.

Mitglied im Kunstverein Enz





Hallo, ich bin Ira Hocker, 17 Jahre alt und noch Schülerin. Meine Hobbys sind Kunst, Malen und Geschichten schreiben.

Jeden Keilrahmen, den ich zur Verfügung habe, bemale ich völlig planlos und schaue dabei, was passiert. Nicht selten übermale ich das Ergebnis so lange, bis ich zufrieden bin. Dabei entstehen völlig verschiedene Bilder mit fantasievollem Inhalt.

Das von mir ausgewählte Bild entstand mit Spachtel, Acrylfarben und Acrylstiften auf Keilrahmen 70 mal 70 cm. Es hat keinen Namen, ich dachte dabei an Frühling oder einen Moment im Dschungel.

Ira Hocker

Friedrich-Kraut-Str. 7
71665 Vaihingen
iraho0706@gmail.com





Iris Wagner-Pill

Buchental 14
71665 Vaihingen

tel 0049 7042 81 93 10
mob 0049 162 86 250 10
design.wagner@t-online.de

Geboren 1967 in Albstadt
Beruf Bekleidungsingenieurin und Modedesignerin

Schon von Kind an wurde mir die Beschäftigung mit Kunst und Gestaltung in die Wiege gelegt. Mein Opa war Bildhauer und meine Mutter malte auch. Früh nahm sie mich mit zu Malkursen, hauptsächlich Aquarell, und zuhause gab es immer kreative Projekte mit den unterschiedlichsten Materialien.

Künstlerische Ausbildung
FH Albstadt Sigmaringen, FH Reutlingen
Freihandzeichnen, Aktzeichnen, Gestaltungslehre, Modezeichnen, angewandte textile Gestaltung, Produktentwicklung, Fotografie, Präsentationstechnik und digitale Medien

Gruppen- und Einzelausstellungen, Modeschauen und Wettbewerbe im Rahmen des Studiums
Preisträgerin Zeichenwettbewerb Firma Uhu
Preisträgerin Kollektion S. Oliver Home
Modeschau SWR 3 Ballnacht
Ausstellungen beim VDMD Verband deutscher Modedesigner auf der CPD Düsseldorf und ISPO München
Einzelausstellungen auf der ISPO in München
VITRA Sommer- und Architekturworkshops in Frankreich 'Domaine de Boisbuchet'

Ich selbst ordne mich keiner Kunstrichtung zu, probiere alles aus, experimentiere viel mit den unterschiedlichsten Farben, Techniken und Materialien.

Kunst und Kreativität machen Spaß.





Isabel Rader

isibisideutsch@web.de

www.instagram.com/isart_rader

Isabel Rader, ist Ehefrau und Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Oberriexingen.

Die Kunst begleitet Isabel Rader schon ihr ganzes Leben.

Durch ihren Erstberuf als Ergotherapeutin konnte sie durch handwerkliche Tätigkeiten wie beispielsweise das Arbeiten mit Materialien wie Ton, Holz, Metall oder Farben im therapeutischen Kontext nutzen.

Nach einigen Jahren änderte sich ihr Berufsweg und sie widmete sich der Sozialpädagogik.

In den letzten Jahren hat sie jedoch die abstrakte Kunst für sich entdeckt und intensiviert.

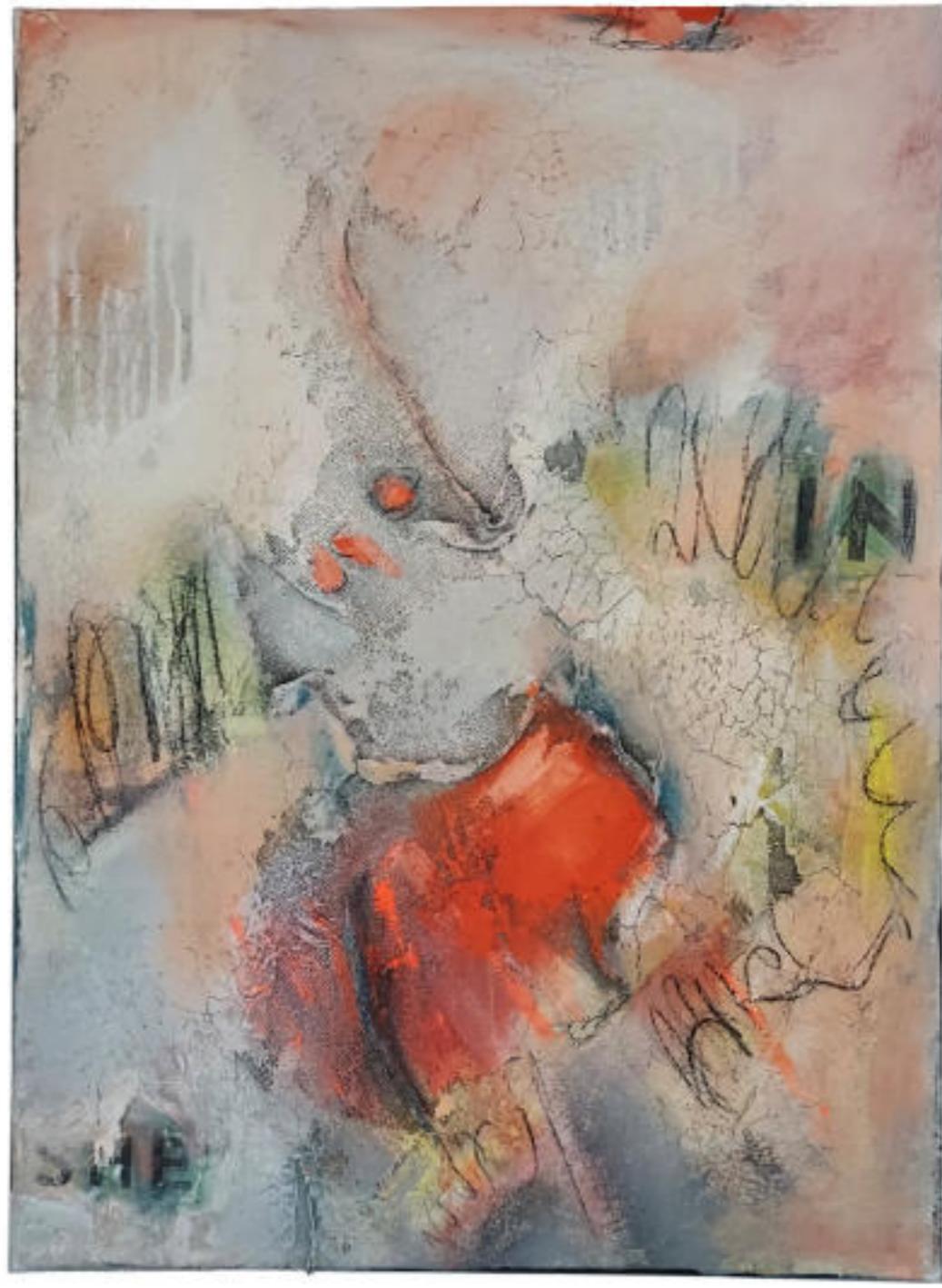
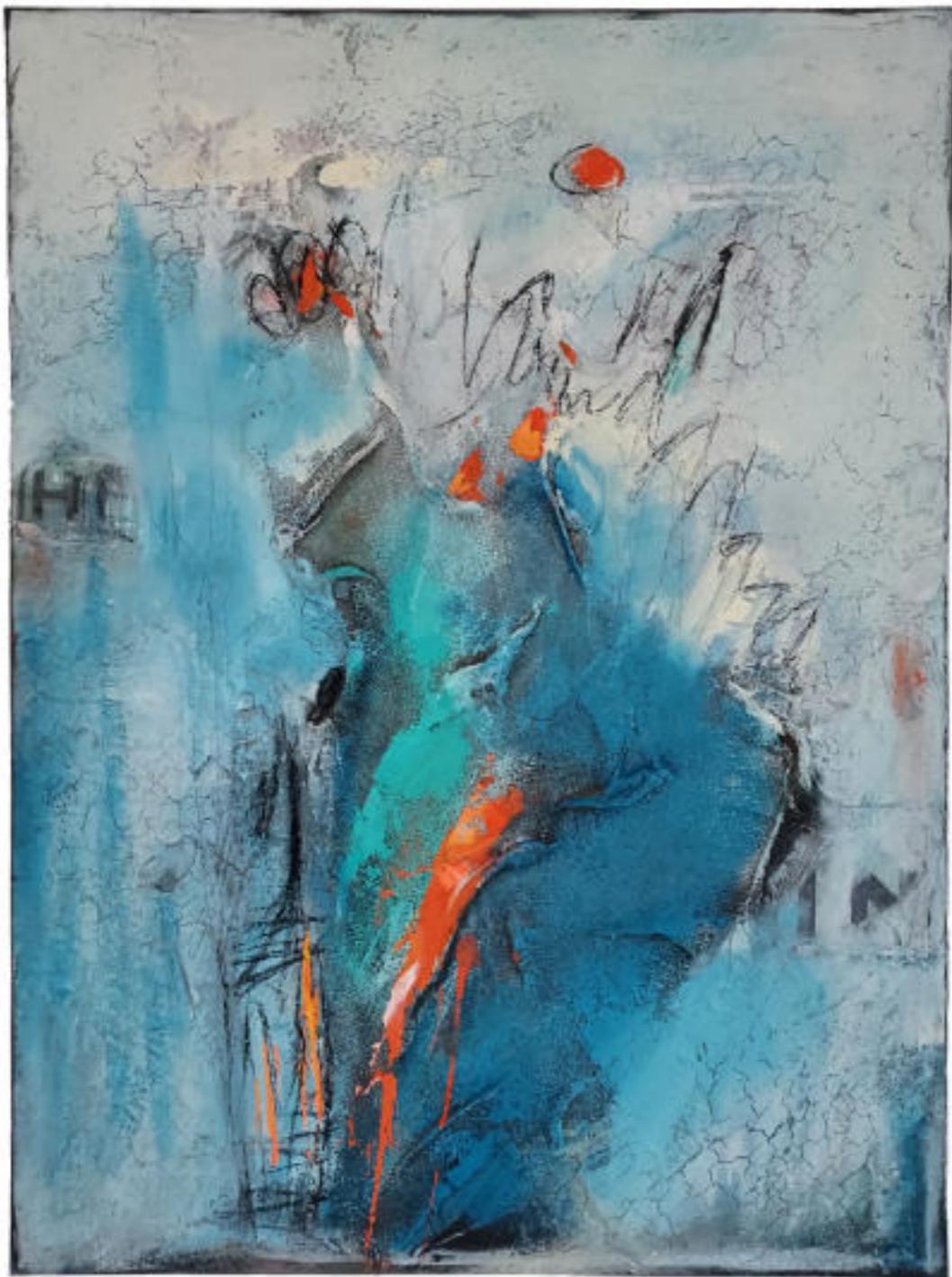
Sie besuchte diverse Workshops bei namhaften Künstlern an Kunstakademien in der Umgebung und setzte das Gelernte in ihren eigenen Stil um. Zudem lebte sie in den letzten drei Jahren in den USA in Chicago und konnte auch dort in der Kunst Erfahrungen sammeln.

Isabel hat Spaß und Interesse am Experimentieren, dies spiegelt sich in ihrer Schaffensfreude sowie ihrer unterschiedlichen Stilrichtungen wieder.

Sie malt auf Leinwänden und Holzgründen, nass in nass, spachtelt, pinselt und schüttet vor allem mit Acrylfarben und kombiniert unterschiedliche Arbeitsmaterialien wie Marmormehl und Quarzsand. Ihre Werke bringt sie abstrakt sowie auch gegenständlich zum Ausdruck. Eine neue kreative Leidenschaft ist das Arbeiten mit Resin (Kunstharz). Hier trifft sich Haptik und Hochglanz und verleiht den Bildern einen besonderen Ausdruck.

Das Experimentieren ist für sie eine spannende Reise durch die Kunstwelt! Mal sehen was die Reise noch bringt und wohin sie führt!







Jürgen Krüger

habe mich schon seit vielen Jahren mit der Bearbeitung von Steinen beschäftigt, die ich an den verschiedensten Orten gesammelt habe: Granit aus der Bretagne, Sandstein aus dem Schwarzwald, Marmor aus Italien und Frankreich und Steine aus dem Geröll alpiner Flüsse, Die notwendige Technik für die Bearbeitung lernte ich in Grundzügen bei einem Steinmetzkurs. Ansonsten hieß es „learning bei doing“.

Im Laufe der Jahre entstanden sowohl abstrakte Objekte als auch verschiedene figürliche Kombinationen aus Stein, Eisen und Holz.

Ich versuche, schon aus der Form und dem Aussehen der Steine etwas herauszulesen und verändere oft nur wenig an den bereits im Material vorhandenen Strukturen, Fast schon spielerisch werden dann aus Strandkieseln Fische und aus altem Eichenholz oder phantastisch geformtem Zwetschgenstamm Objekte mit Bezug auf die griechische Mythologie. Dabei sind der Phantasie und der Interpretation des Betrachters keine Grenzen gesetzt.

Jürgen Krüger

Franklinstr.47
70435 Stuttgart

email : krueger.j44@gmx.de





Jutta Glöckle

Gallenmichel 26
74343 Sachsenheim

Tel.: 07046 2648
jutta.gloeckle@t-online.de

Für mich kommt Kunst von „Künden – Verkünden – Kundtun“.

In meinen Arbeiten will ich vor allem menschliches Verhalten und Wirken sichtbar machen und diesem Ausdruck verleihen. Ausgehend von einem Begriff, einer Idee, wähle ich entsprechende Materialien, die meinem Empfinden nach am besten meine Vorstellungen transportieren können.

So entstehen hauptsächlich Plastiken und Objekte, die z.B. aus Plexiglas, Keramik, Metallen gefertigt sind, wie auch Holzschnitte und Collagen, die meist das menschliche Sein und Handeln zum Thema haben.

Kommunikation ist für mich ein immer wiederkehrendes Thema, nicht nur die menschliche, sondern auch die „Kommunikation der Werkstoffe“.

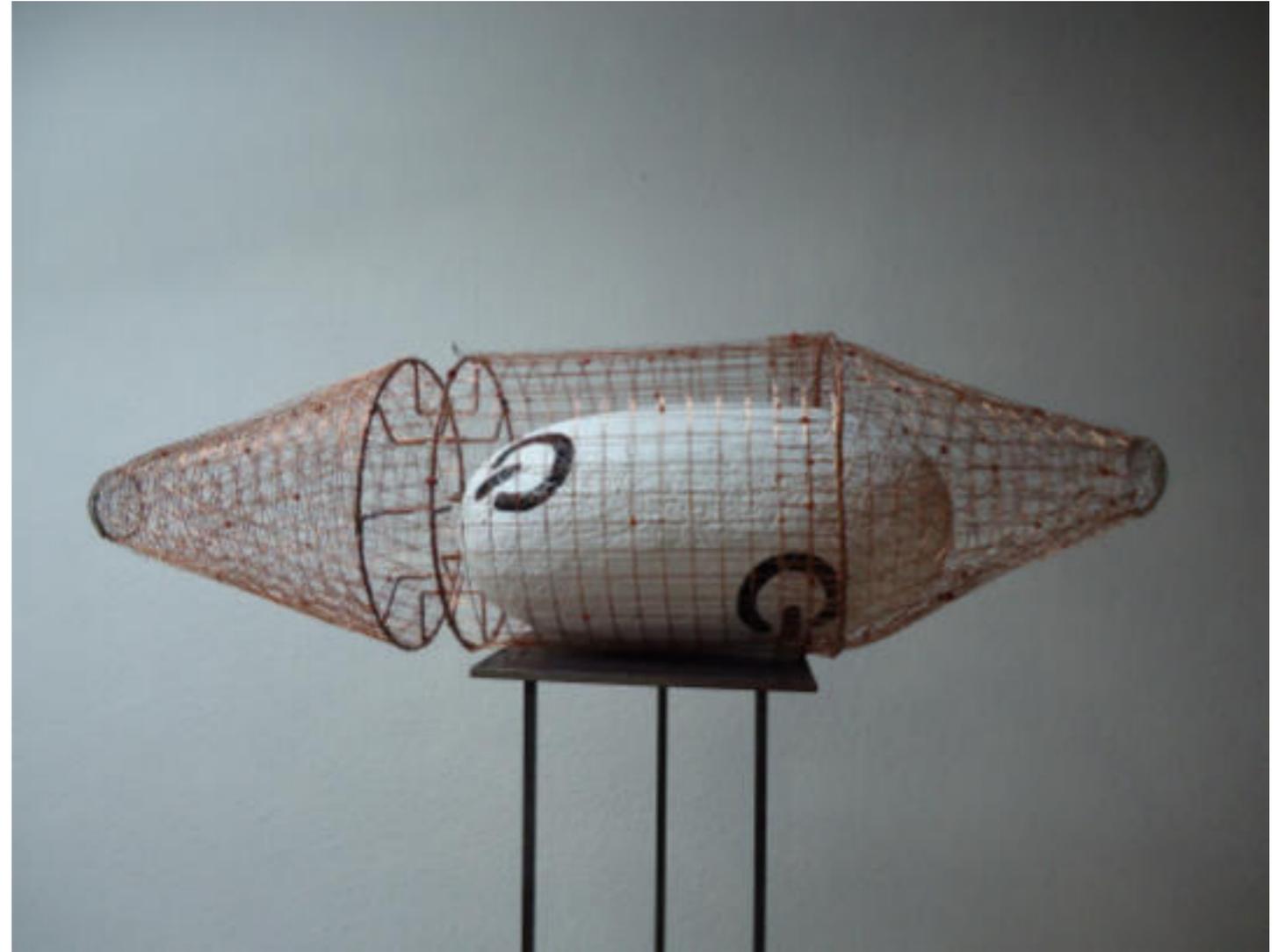
1966-1969 Studium an der PH Ludwigsburg, Beifach Kunst

Weiterbildung an Freien Kunstschulen und Freien Akademien

Teilnahme an Gruppenausstellungen privater und öffentlicher Träger

Bilderläuterung: „digital bomb“, 2018 – Draht, Styropor
Wird die immer weiter fortschreitende Digitalisierung zum Segen oder Fluch der Menschheit oder beides?

Befindet sich dieser Zustand nicht noch in der Verpuppung? Wann wird man darüber ein Urteil fällen können?







Das fünfte Jahr des k.e., das Jahr der Druckgrafik, liegt hinter uns. Auf das vor uns liegende Jahr der Skulptur freuen wir uns, und auch darauf, dass die Karten bald neu gemischt werden.

Stellen wir uns also darauf ein, mit unserem k.e.-Weltbild im Fluss zu bleiben und darauf, dass die Bedeutungen und Motive sich ändern.

Zum Schluss schauen wir noch einmal auf die nahe Zukunft: Erfahrungsgemäß hängt das Vereinsschicksal überwiegend am persönlichen Einsatz einiger weniger, dann aber auch an der verbalen und mitunter tatkräftigen Unterstützung vieler.

Magnus Selcho 2010

Kunst bringt Bewegung, Bewegung bringt Nachdenken.
(Stuttgarter Zeitung 2012)

In der Gründungsphase des k.e. war viel in Bewegung zu bringen. Sieben Menschen (Renate Leidner, Joachim Kathariner, Ulla Haug-Rössler, Christa Vischer-Conradt, Inge Wanner, Ute und Magnus Selcho) tragen ihre Ideen zusammen und einigen sich auf eine Marschrichtung, die da heißt: Zusammenbringen, Initiieren, Finanzieren, Organisieren, Rekrutieren, Selektieren, Ausstellen, ... für Kunst und Kultur im regionalen Bereich. Ausloten was möglich ist – später bewerten, was davon gut und sinnvoll ist. Was gut und sinnvoll ist, muss noch durch die begrenzten Ressourcen eines Ehrenamts gefiltert werden – wenn wir zum Nachdenken kommen. Noch aber ist Tun angesagt, um etwas zu bewegen.

Für wen oder was soll der Verein schließlich seine Kräfte einsetzen? – Einige Mitglieder wünschen sich mehr Ausstellungen, mehr Förderung und Unterstützung der Aktiven. Andere sehen die Aufgaben eher übergeordnet, in der allgemeinen Pflege der Kunst- und Kulturlandschaft, um den Boden, den Markt für Künstler zu bereiten. Sollten Ausstellungen juriert werden, um Qualität zu fordern?

Magnus Selcho 2012



Hallo, ich bin Lia,

ich bin Schülerin und in Mühlacker geboren.

Ich habe sehr früh mit dem Zeichnen angefangen und mit der Zeit kamen dann auch Bilder mit Acryl und Aquarell dazu. Am liebsten zeichne ich jedoch mit Bleistift und fülle dann die Bilder mit Farben auf. Die Inspiration hole ich mir aus dem Alltag oder aus Bildern von anderen Künstlern.

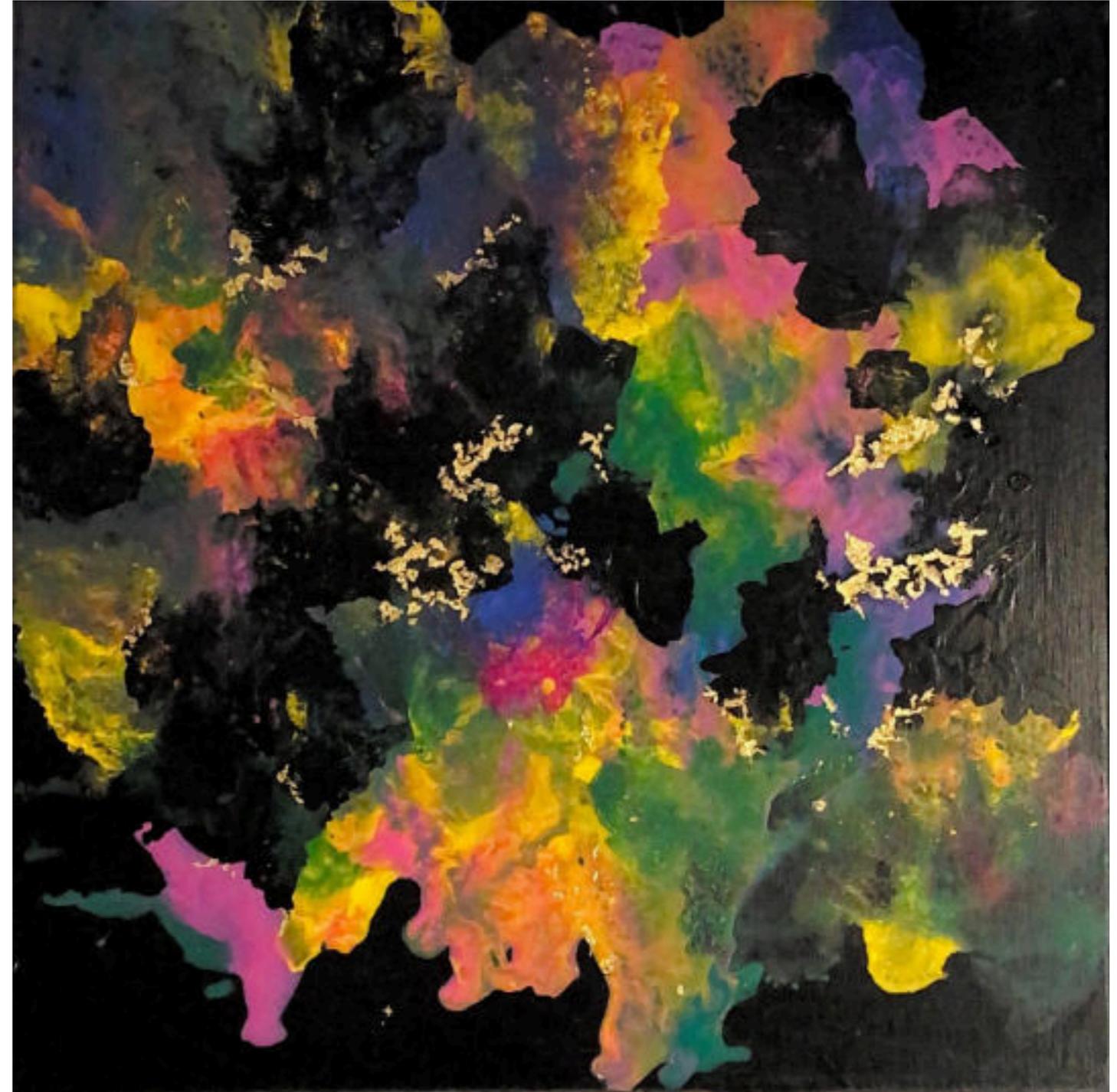
Dabei entstehen meine eigenen Ideen, die ich dann nach meiner Vorstellung umsetze. Es sind oft nur Farbkombinationen oder Techniken.

Sehr gerne probiere ich auch neue Sachen aus, wie z. B. das Bemalen von Schuhen oder anderen Gegenständen.

Lia Tamborrini

E-Mail: liata07@icloud.com

Tel: 0163-3015653





Lilo Mohaupt

Fröbelstraße 7
74321 Bietigheim-Bissingen

mail: lilo.mohaupt@gmx.de

Ohne Kunst will ich nicht sein

Je älter ich werde, um so größer wird mein Verlangen nach Kunst.

Ohne die Menschen die ihr Leben der Kunst verschreiben, wäre die Welt ärmer. Ich bin ihnen dankbar.

Wenn ich zur Kunst einen Beitrag leisten kann bin ich glücklich.

Vor einigen Jahren, als die Plastiktüten aus den Geschäften verschwanden, begann ich mit eben diesen zu arbeiten. Ich wollte herausfinden, was sich aus dem Material machen läßt, das wir so gering schätzen, wegwerfen und so zu unserem, nie gekannten Müllproblem wurde. Das sich Plastiktüten in Kunst verwandeln lassen, habe ich unter Beweis gestellt.

Seit Monaten schon begeistern mich die kleinen Schnipsel, also die Reste meiner Arbeit. Zusammengeschmolzen ergeben sie ein neues Universum. Es könnte sein, daß ich darin verloren gehe.





„Beim Malen ist es wie beim Fliegen, man sieht die Welt aus einer anderen Perspektive“

1963 in Taranto (Italien) geboren, lebe ich seit 1977 in Vaihingen/Enz bei Stuttgart. Dort befindet sich auch mein Atelier.

Ich habe bereits in jungen Jahren die Liebe zur Malerei in mir entdeckt. Mit Tier- und Kinder- Porträtzeichnungen sowie Aquarellen machte ich meine ersten Schritte in die Welt der Kunst. Meine Bilder sollen Geschichten erzählen, die neugierig machen und den Wunsch erwecken in das Bild eintauchen zu wollen. Mit verschiedenen Techniken in Acryl, Öl oder Tusche gemixt mit Rost, Pigmenten, Wachs, Lacken und Collagen, gebe ich der einzelnen Farbgestaltung Intensität und setze diese in Geschichten um. Die entstandenen Kompositionen zeigen die Welt aus meiner Perspektive und sollen den Betrachter auf eine Entdeckungsreise entführen, die immer wieder neue Details enthüllt.

Luigia Tamborrini

E-Mail: Kunstatelier-lt@t-online.de
Tel. Nr.: 0151-10404065

Webpage:
www.kunstatelier-lt.com

Instagram:
L.tamborrini – Kunstatelier-LT





Margit Buturus

74343 Sachsenheim
Tel. 07147/275542

E-Mail: m.buturus@web.de
www.margit-buturus.de

Nach dem Berufsleben wandte ich mich der Malerei – eine Passion aus Jugendtagen - wieder zu. Bald kam eine weitere Leidenschaft hinzu: Ich entdeckte die Fotografie für mich.

Auf meinen ausgedehnten Spaziergängen mit dem Hund sah ich Veränderungen in der Natur, die mich faszinierten, und ich fing an zu fotografieren. Kleinste Details, im Wechselspiel von Licht und Schatten, weisen wunderbare abstrakte Formen und rätselhafte Gebilde auf, die in der momentan festgehaltenen Form unwiederbringlich sind und in dem Projekt

„Vergängliche Entdeckungen“ zum Ausdruck kommen.

Nach der „Natur“ folgte das Projekt „Trash-Poesie“ mit den Serien „Verborgene Schönheit“ und „Zauberwelten“. Die Fotografien stellen Verpackungsmaterialien dar, die wie aus einer anderen Welt stammen.

Mein Anliegen ist es, Dinge sichtbar zu machen, an denen man sonst achtlos vorüber geht.

Seit 1993 Einzelausstellungen in Haigerloch, Ludwigsburg, Düren, Bonn, Bietigheim-Bissingen, Sindelfingen, Sachsenheim, Mannheim und Vaihingen/Enz.

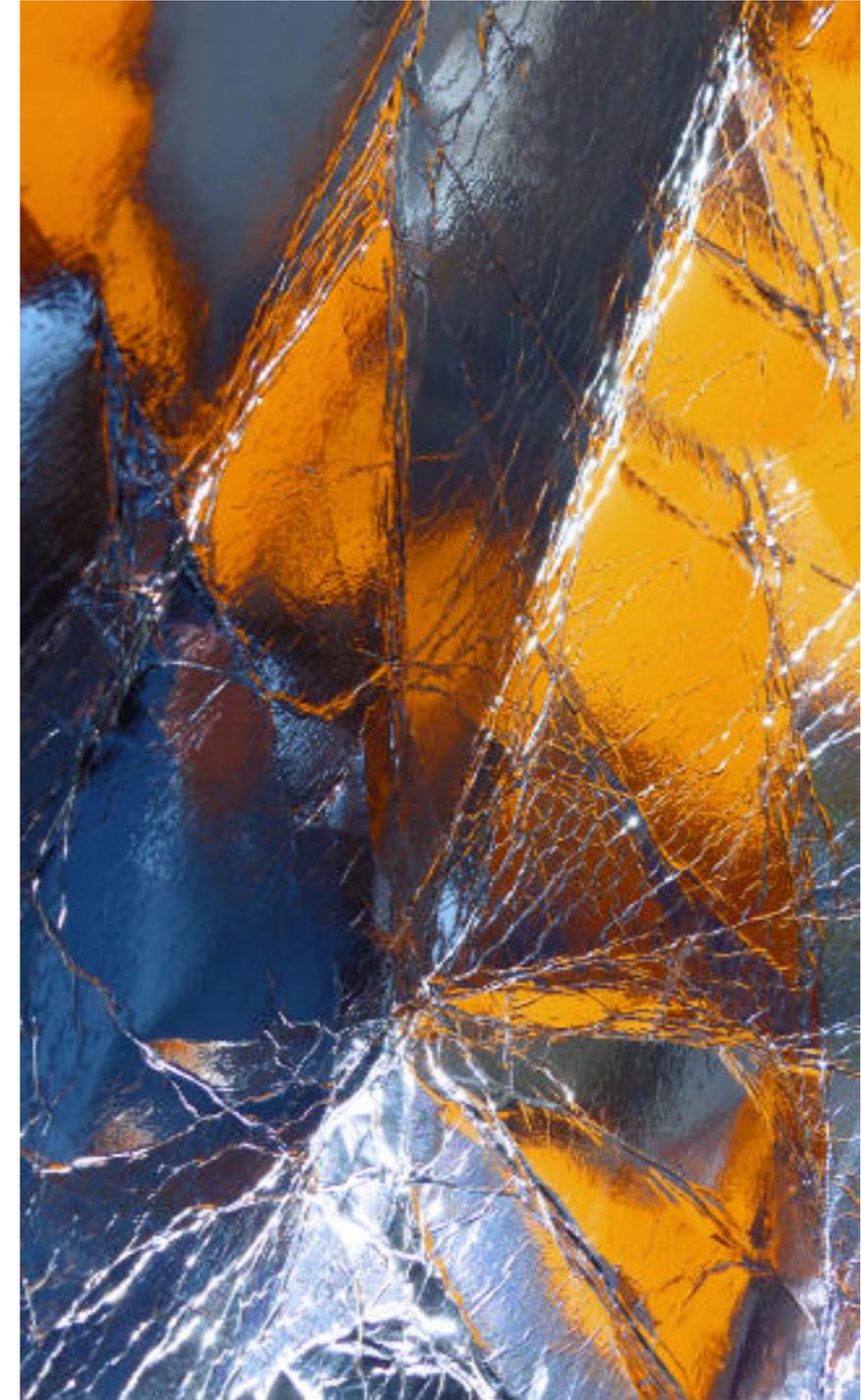
Seit 1995 zahlreiche Gruppenausstellungen.

Mitglied im:

Fotoclub Ludwigsburg

Fototreff Sachsenheim

Kunstverein Vaihingen/Enz





Margit Schnorr-Gutmann

Vorstadt 3
74354 Besigheim
Tel. 07143 403674
Golstaub.post@gmx.de

Geboren 1942 in Pforzheim.

...durch Städte streifend ,sehe ich plötzlich Dinge,die durch Spiegelungen von Häusern, Straßenszenen oder Schaufenstern für mich zu einem Bild werden. Objekte, die nicht zusammen gehören, jedoch für mich zusammenpassen.

Nach einer Lehre an der Berufsfachschule für Goldschmiede in Pforzheim, Studium der Schmuckgestaltung an der damaligen „Kunst-und-Werkschule“ in Pforzheim.

Es folgte eine Ausbildung zur Lehrerin für Kunst und Technik in Stuttgart. An allen 3 Schulen, an denen ich bis zu meiner Pensionierung tätig war,leitete ich AGs für Fotografie.

Von 1982-1984 unterbrach ich meine Lehrtätigkeit für ein Kunststudium an der Accademia di Belle Arte in Rom.

Seit 1980 Ausstellungen im Süddeutschen Raum und in Nordspanien.





Marion Wanner, geboren 1959 in Stuttgart

Meine erste zeichnerische Ausbildung fand an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim statt.

Ich besuchte mehrere Kurse zu Portrait, Aktzeichnen und Landschaft in Albstadt, Balingen, Ettlingen, Hechingen, Ludwigsburg, und Stuttgart.

Wolfgang Wiebe (Albstadt), Klaus Neumann (Stuttgart), Brigitte Wagner (Meßstetten) und Ingeborg Wanner (Vaihingen/Enz) begleiteten meine Ausbildung.

Gleichzeitig beschäftigte ich mich autodidaktisch mit den verschiedensten Zeichen- und Maltechniken wie Aquarell, Kohle, Ölmalerei und Drucktechniken.

Seit 2003 stellte ich in mehreren Ausstellungen in Balingen, Friedrichshafen, Stuttgart, Tettang, Vaihingen/Enz und Weingarten aus.

Einige meiner Werke wurden erstmals in dem Fotobuch "meine Raben 2014-2017" veröffentlicht.

Ich bin Mitglied des 'Kunstverein Enz' und des "Württembergischen Kunstvereins" Stuttgart.

Mein Hauptanliegen ist neugierig zu bleiben auf verschiedene Möglichkeiten und Techniken, mit denen ich mein vorrangiges Thema „Raben“ neu, im Rahmen des abstrakten Realismus, gestalten kann.

Daher kommt meine Liebe zur Collage und der Einsatz der verschiedensten Collagematerialien Tragetaschen, Bändchen, Briefklammern und Holz, Alufolie, Papiertaschentücher, Stoffe, Tapeten und Zeitungen. Daneben arbeite ich auch sehr gerne mit Lack, Sand, Eisengrundierung und Rosteffektlösung.

Marion Wanner

Tel.: 0173 6874320

eMail: info@familie-wanner.com





geboren 1956 in Villingen-Schwenningen
Abitur, Zahntechnikerin

Kurse und Seminare in Malerei, Ton, Collage, Monotypie u.a. bei
Heidrun Hamel
Imke Splittgerber
Wolfgang Eichenbrenner
Iris Flexer

Das Zitat „Nichts bietet mehr Freiheit als die Kunst“ hat mich
beeindruckt. Die Kunst, einen freien Strich zu wagen, das Spiel mit
Linie, Fläche und Farbe, das Ringen um Freiheit und Authentizität
finde ich immer wieder spannend.

Aktuelles Thema
Monotypie, Holzschnitt

Gruppenausstellungen:
Peterskirche Vaihingen
Feinkunstladen Vaihingen
Jurierte Thementausstellung „WAS BLEIBT“,
Kultur am Kelterberg, Stuttgart

Monika Hufnagel

Tel. 07042 820919

moart-erasa@t-online.de





Begegnungen interessieren mich, Stimmungen die ich wahrnehme, Emotionen die dahinter stecken.

Wie könnte eine Geschichte dazu erzählt werden.

Vielleicht ist es auch nur das Festhalten eines Moments, der, kaum geschehen, auch schon wieder der Vergangenheit angehört.

Manchmal auch selbst Erlebtes oder Themen, die mich beschäftigen, die in Bildern umgesetzt oder verarbeitet werden.

Eintauchen in Farbe, der Pinsel setzt um, was sich der Kopf vorstellt oder das Auge hinter dem Auge. Ganz automatisch, das genaue Hinsehen, Ausprobieren, Umsetzen. Wirkung erzeugen, die Auseinandersetzung mit dem Geschaffenen, die Zufriedenheit, wenn das Ergebnis stimmt.

Ausstellungen im In- und Ausland

Teilnahme an ARTe Sindelfingen und ART Innsbruck

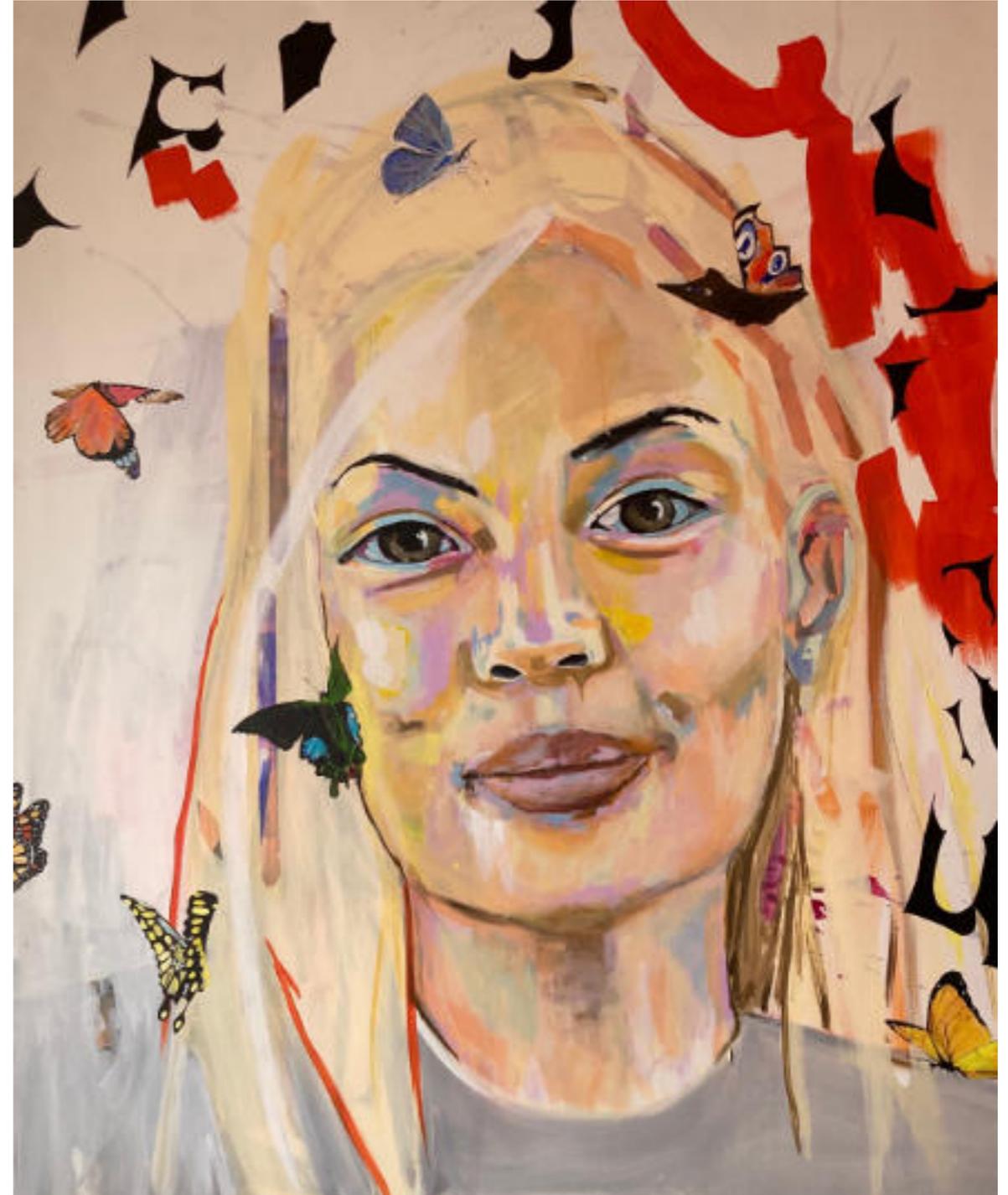
Mitglied in 2 Kunstvereinen

Petra Girschewski

Wilhelm-von-Hohenheim Straße 10
71665 Vaihingen an der Enz

petra-girschewski@web.de
petra-girschewski.de

Instagram: petragirschewski
Online-Galerie: singulart.com





Ich wurde 1988 in Melitopol in der Ukraine geboren und lebe seit Oktober 2022 in Deutschland.

Ich bin gelernte Designerin.

Meine Skulpturen sind bizarr und anthropomorph. Wenn ich mit Ton arbeite, folge ich der Form, die in meinen Händen entsteht, verfeinere sie, beobachte sie und verändere sie, bis eine neue Kreatur ihr Wesen offenbart, ohne vorherige Skizze auf Papier.

Meine phantasievollen Tiere oder belebten Pflanzen sind in gewisser Weise eine plastische Visualisierung menschlicher Beziehungen, eine Reaktion oder ein Echo sozialer und persönlicher Erfahrungen.

Projekte und Veranstaltungen

2021. Meisterklasse auf Keramik aus Alberto Bustos. Kyiv

2021. Teilnahme als eine der Kuratorinnen am gesamtukrainischen Keramikfliesenprojekt "Windows" Ua

2021. Festival für zeitgenössische Keramik "Obolonka", Galerie TseGlynaArt. Kyiv

2019. I Platz beim Symposium der keramischen Feuerskulptur "Mutter und Kind". Nikopol, Ua

2018. Erschaffung einer Feuerskulptur für Precompression Kyiv

2018. I Platz beim Symposium für keramische Feuerskulptur "Skythia, Scythian and me". Nikopol, Ua

2017. II Platz beim Symposium für keramische Feuerskulptur "Skythia, Scythian and me". Nikopol, Ua

Polina Prokhorovych

www.behance.net/PolinaProkhorovych

www.instagram.com/apolinarioprokhorovych

pprokhovich@gmail.com
Tel. 01573 5382037





Rainer Gautschi

Wiesenstraße 2
74343 Sachsenheim

07147 2758840
gautschi@dierezeptoren.de
www.gautschi.de

Ich bin 1964 in Bönningheim geboren und in Bietigheim-Bissingen aufgewachsen. Seit 1999 lebe und arbeite ich mit meiner Familie in Sachsenheim.

Seit ich denken kann interessiere ich mich für Kunst und Gestaltung aller Art.

Im Jahre 1993, als junger Mann, bekam ich die Möglichkeit aus einem alten Blumenladen eine kleine, wunderbare Galerie zu gestalten. Ich erinnere mich an eine lehrreiche und schöne Zeit. Kunst, Künstler, Ausstellungen sowie verschiedene künstlerische Themen, Musik und Fotografie bestimmten in dieser Zeit meinen Alltag.

Heute bin ich Werbegrafiker von Beruf.

Wenn ich Ideen für Grafiken entwickle geht es um das Zusammenspiel von Farben, Formen, Muster, Typo und um die Berücksichtigung aller anderen Kleinigkeiten, die in einen kreativen Entstehungsprozess mit einfließen. Am Ende soll alles so umgesetzt werden, dass es für das Auge auch wirklich sehens- und beachtenswert ist. Da reicht die reine, gelernte Technik oftmals nicht aus. Deshalb erlebe ich die Übergänge von Grafik und Kunst manchmal fließend und so manche Grafik ist eben auch ein kleines Kunstwerk.

Ich fertige Arbeiten wie Zeichnungen, Siebdrucke und Collagen.

Seit einiger Zeit gilt mein Interesse dem Thema „digitale Collagen“, zu dem es von mir in den letzten Jahren einige Ausstellungen, meist musikalisch mit Witz und Humor begleitet, gab.





Regine Westphal

Lessingstr.1
71665 Vaihingen Enz
Tel: 07042-813479
ginewestphal@gmx.de

Regine Westphal beschäftigt schon seit ihrer Jugend mit der Kunst in ihren unterschiedlichen Ausprägungen. Schwerpunkt war zunächst die Aquarell- und Ölmalerei.

Seit 2003 setzt sie sich intensiv mit der Acrylmalerei auseinander. Ihre malerischen Fähigkeiten hat sie an diversen Kunstschulen erlernt.

Ihr Motto lautet: „Die Natur ist farbig, das Leben ist farbig!“ Die Faszination von der Natur mit ihren vielfältigen Eindrücken, inspiriert sie zu ihrer Malerei. Sie verarbeitet diese mit dem Fokus auf organische, wachsende Formen, floralen Elementen, sowie Landschaften.

Hierbei steht nicht nur das einfache Abbild, sondern auch die Reduktion dieser Eindrücke im Vordergrund. Die Arbeiten sind teils vielschichtig und durchdringend und erschließen sich oftmals erst durch genaues Hinsehen. Diese Sichtweise mit ihren Farbübergängen und teilweise zufälligen Anordnungen gibt dem Betrachter Raum für eigene Interpretationen. Somit ist jedes Bild „Ansichtsache“. Jeder sieht ein Bild anders, setzt den Fokus anders, sieht das, was er kennt und einzuordnen gelernt hat. Das ist für sie das spannende im Bereich der Malerei.

Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen .





Renate Hild

An der Bracke 7
71706 Markgröningen

www.renatehild.de
info@renatehild.de

Tel: 07145 4861

Galeriebesichtigung nur mit
telefonischer Absprache

Renate Hild, lebt und arbeitet in Markgröningen.

Sie ist gelernte Textilbetriebswirtin.

1983 - 1996 arbeitete sie in der Zahnarztpraxis ihres Mannes.

Von 1996 - 2003 studierte sie an der Freien Alternativen Akademie Agethen in Kornwestheim.

Von 2003 - 2009 besuchte sie das Artcollege A. Khan - Leonhard in Meisterkursen, experimentelle Malerei.

Von 2003 - 2010 führte sie eine Malschule ARTFORUM.

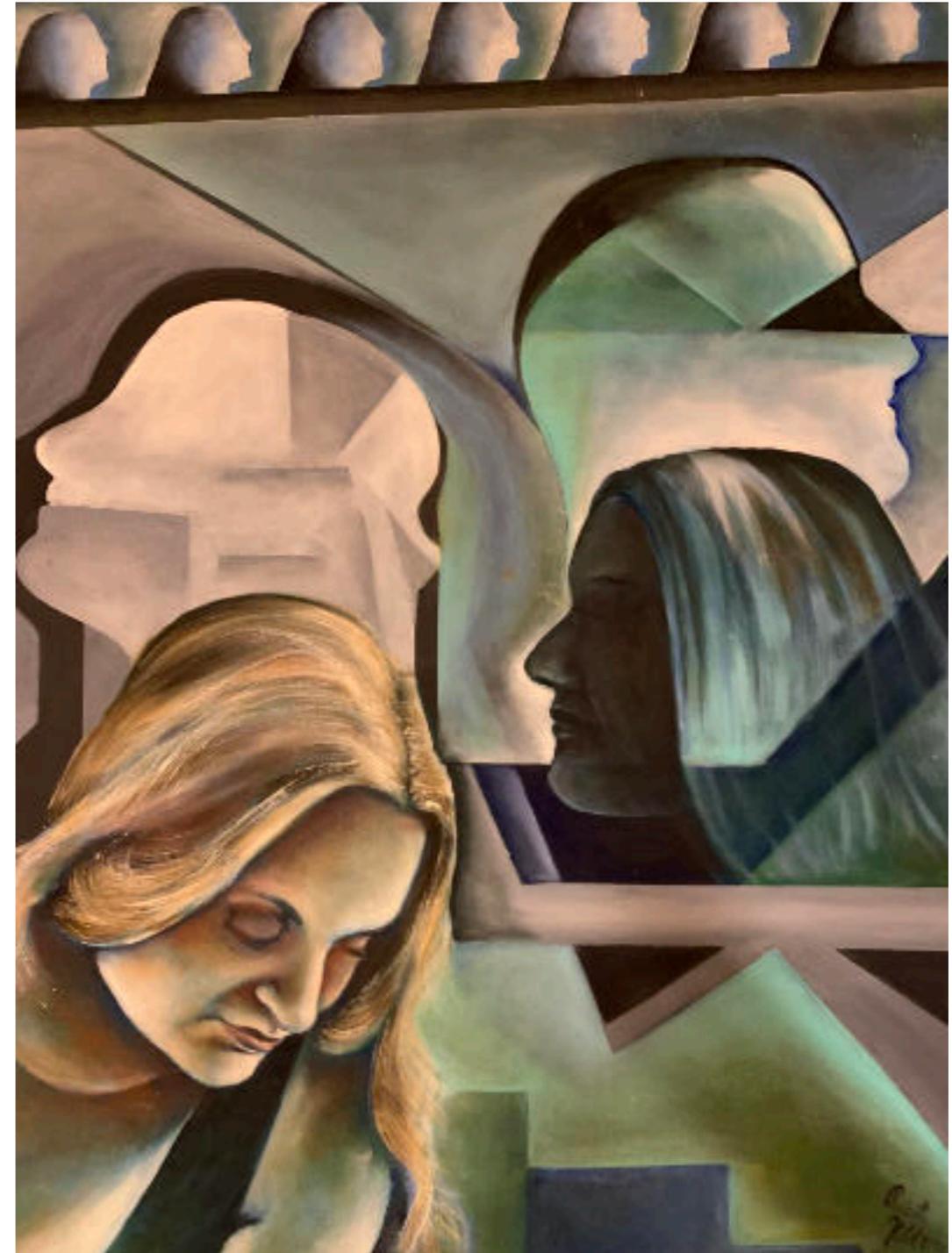
2013 und 2014 stellte sie in der Galerie im Kunsthof in Hochdorf während der ganzen Saison aus.

Ausstellungen:

- Stuttgart Bad Canstatt, Boerse und Rechtsanwaltskammer
- Schlossfeldgalerie in Haigerloch
- Schloss Ludwigsburg, Wüstenrot
- Galerie Agethen und Städt. Galerie in Kornwestheim
- Rathaus Mühlacker, Bietigheim,
- Vaihingen/ Enz ,
- Markgröningen, Kunstverein, Kreissparkasse und vielen anderen

Verkäufe im In- und Ausland.

Mitglied in verschiedenen Kunstvereinen.





Renate Leidner

Bahnhofstraße 13/15
Vaihingen/Enz

Tel: 0170 1516130
Renate.leidner@gmx.net
www.galerieleidner.de

Renate Leidner lebt und arbeitet freischaffend in Vaihingen/Enz.

Ihre künstlerische Ausbildung absolvierte sie an der Europäischen Akademie in Trier, in der Bad Reichenhaller Akademie, sowie bei namhaften Künstlern in Stuttgart und Ludwigsburg.

Ein Hauptthema in ihren Werken sind Menschen in ihren Lebenssituationen, Emotionen und Umwelten. Aber auch die Natur mit ihren Tieren und Pflanzen spielen immer wieder eine Rolle.

Sie verarbeitet ihre zahlreichen Eindrücke in angelegten Serien mit dem Fokus auf das Figürliche. Die Spannung zwischen gegenständlichem Bezug und ihrer künstlerischen Interpretation, von realistisch bis hin zu abstrahierten Gestaltungen ergibt sich dadurch, dass die Motive oft ausgeprägt und identifizierbar sind. Mit intensiven Farben bringt sie kontrastreiche Spannung ins Bild. Die Überlagerung mehrerer Farbschichten sowie diverse Materialien steigern den Reiz ihrer Werke.

Es entstehen nicht nur Bilder, sondern auch Plastiken und Skulpturen aus Beton, Gips und Acryl.

Mit ihren Arbeiten erzählt Renate Leidner poetische Geschichten, die den Betrachter berühren, inspirieren, ggf. auch provozieren. Ihre Werke sind wie Spiegel des Lebens, geformt aus Farben, Materialien, Gedanken und Emotionen.

Ausstellungen seit 1989
Von 1995 – 2021 Galerie im Kunsthof Hochdorf

Gründungsmitglied des Kunstvereins Enz







Der noch junge Verein sollte in Vaihingen zunehmend etabliert werden. Zwar fand er bei der Stadtverwaltung große Unterstützung, doch die finanzielle Lage der Stadt ließ es erst Jahre später zu, repräsentable Stellwände mit Spotbeleuchtung anzuschaffen. Dennoch gelang es - unter schwierigen äußeren Umständen - jährlich eine Mitgliederausstellung in der Peterskirche auf die Beine zu stellen.

Gudrun Breitinger Vorstand 2012-2016



Ein Anliegen bestand darin, den Austausch und die Zusammenarbeit zu ermöglichen und zu fördern. Gelungen ist dies durch Begegnungen an regelmäßigen Treffen...
Es kamen Ideen und Vorschläge zu Ausstellungen oder anderen gemeinsamen Aktivitäten auf den Tisch, die dann erfolgreich umgesetzt wurden...
Das Miteinander rückte in den Mittelpunkt...
Auch wir sind individuelle Kunstwerke, einzigartig und besonders. Wir haben jeden Tag Zeit und Gelegenheit, durch uns und durch Verbindung und Beziehungen zu Gemeinschaften dieses Kunstwerk zu verschönern... in diesem Sinne... Das Leben ist bunt!

Regine Westphal Vorstand 2016-2020



geboren 1957
verheiratet, drei erwachsene Kinder
selbständige Klavierlehrerin
Studien und Kurse in Musik und Musikpädagogik in Berlin,
Stuttgart und Bayreuth
Kirchenmusikerin im evangelischen Kirchenbezirk Ditzingen
verschiedene Malkurse und kleine Ausstellungen

Mitglied des Kunstvereins Enz e.V.

Harmonie der Farben – Harmonie der Töne

Die Malerei ist für mich als Musikerin eine perfekte Ergänzung zur Welt der Töne und Klänge. Die vielfältigen Harmonien der Musik setzen sich fast zwingend fort in den Harmonien der Farben und bilden somit einen Kontrapunkt zu der zum Teil grellen Disharmonie der Zeit.

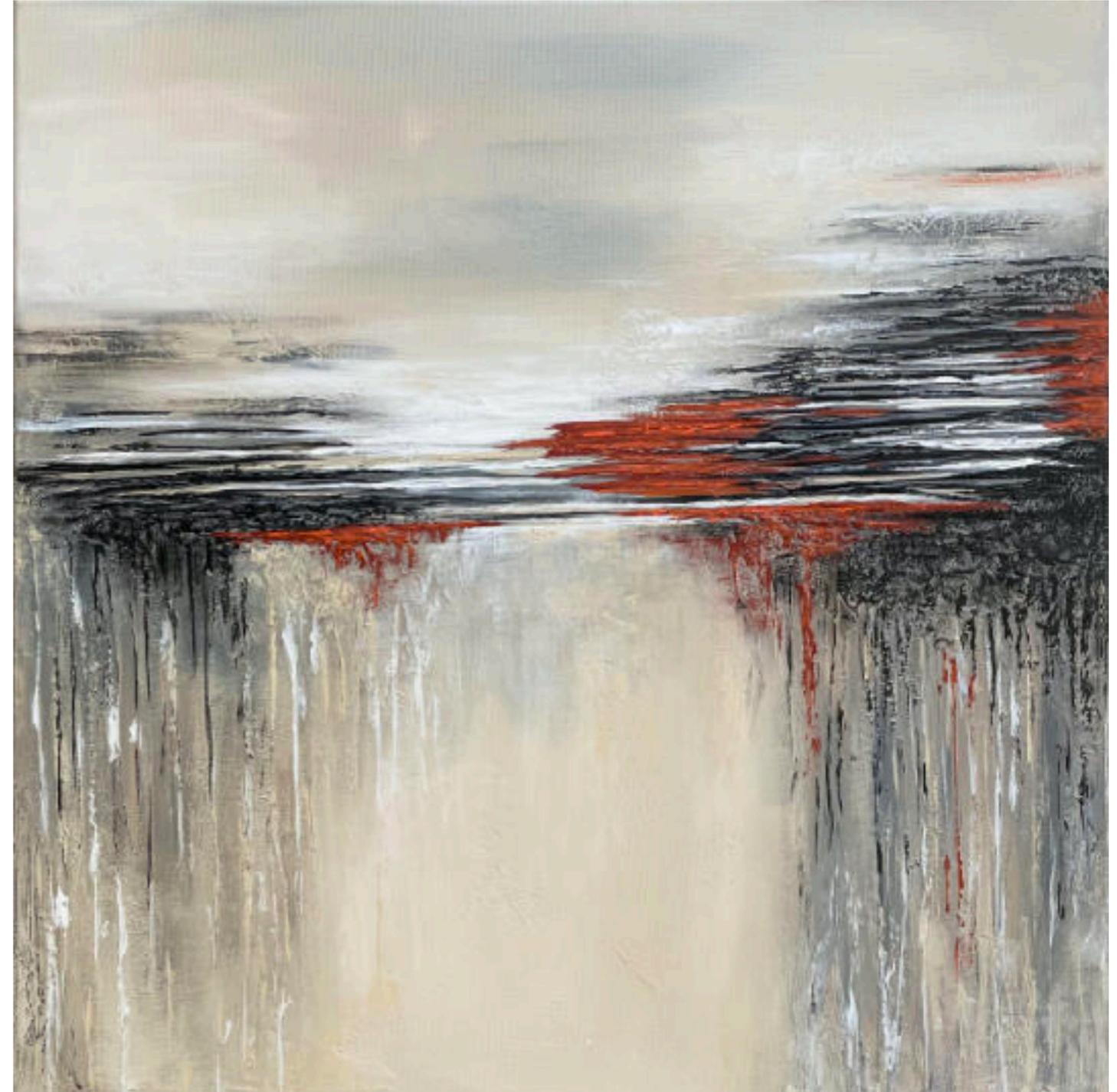
Die Pandemie hat mich dahingehend beeinflusst, dass in jedem Bild Helligkeit und Licht als Hoffnung für neue Perspektiven zu finden sind.

Acrylfarben bieten mir, verbunden mit immer wieder anderen Materialien und Techniken, nahezu unbegrenzte Möglichkeiten des Ausdrucks meiner Ideen und künstlerischen Empfindungen.

Renate Secker

Johann-Strauß-Straße 22
75428 Illingen

07042 - 22977
renate.secker@web.de





Silke Faigle geb. Broszius 1965 in Bietigheim Bissingen
verheiratet, 2 Kinder
Atelier und Wohnort in Vaihingen Enz - Kleinglattbach

1986 – 1989 Fachschule für Sozialpädagogik

1991 – 1994 Berufskolleg für angewandte Grafik, Karlsruhe

1994 Gelbe Seiten Förderpreis des G. Braun Verlags

Seit 2013 Mitglied im Kunstverein Markgröningen e.V

Seit 2017 Mitglied im Kunstverein - enz e.V.

Das künstlerische Handwerk war schon immer fester Bestandteil meines Lebens. In jungen Jahren war es die realistische Umsetzung von Objekten, Natur und Mensch, später war es die angewandte Grafik.

Heute sehe ich die Kunst als großes Spielfeld mit allen Möglichkeiten der Herangehensweise, begleitet von spannenden Prozessen, die immer wieder aufs Neue inspirieren und mir so meine ganz eigene Interpretation der Welt erlauben.

Kunst bedeutet für mich,
im Gespräch zu bleiben
mit sich und der Welt.
Die Freiheit sich äußern zu dürfen,
die Fähigkeit lauschen zu können.
Die Malerei ist dabei ein Weg von vielen.
Für mich ist es der schönste.

Silke Faigle

Bahnhofstraße 122
71665 Vaihingen Enz

07042 92622
silkefaigle@web.de





- Seit 1985 Beschäftigung mit Malerei
Seit 1987 Unterricht bei Diane Roemer und Ena Lindenbaur
Auseinandersetzung mit verschiedenen Mal- und Zeichentechniken
- Seit 1990 Unterricht in Buchbinden und -gestalten
Beschäftigung mit Aktmalerei, Unterricht bei A. Weckmann, Freie Kunstschule Filderstadt
Beschäftigung mit dem Handwerk „Schweißen“ als künstlerische Ausdrucksform
Auseinandersetzung mit verschiedenen Drucktechniken, Unterricht bei S. Ragg, Freie Kunstschule Filderstadt
- 2007 Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Aufbruch“
2013 - 2019 Dozentin an der Freien Kunstakademie Gerlingen
Seit 2021 Aktives Mitglied im Kunstverein Enz

Laufend Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen und Einzelausstellungen in der Umgebung.

Wie entstehen meine Bilder

Am Anfang ist immer die Suche, die Inspiration, das Ankommen an einem Ort.
Das Kennenlernen eines Ortes ist immer spannend. Der Kopf wird leer und füllt sich mit den Dingen die einen umgeben.
Es fängt aber auch an, in den Fingern zu kribbeln, man will loslegen und Farben aufs Papier bringen. Vor der Farbe steht aber die Zeichnung. Den Dingen, die man mit den Augen gesehen, mit den Fingern gespürt, vielleicht gerochen hat, muss man jetzt ganz in sich aufnehmen und durch Zeichnungen mit Bleistift, Tusche und Kreiden eine eigene Form geben. Ob die Form am Ende mit der ursprünglichen Form Ähnlichkeit hat weiß man nie. Es ist eine Entwicklung, deren Ende man noch nicht kennt.

Irgendwann nimmt man ein leeres Blatt und Farbe und legt los. Von nun an ist es ein Suchen, ein Experimentieren, ein Verwerfen, ein Übermalen. Die Bilder werden zur Seite gestellt und wieder betrachtet, Spuren auf den Bildern werden genauer in Augenschein genommen und weiterverfolgt oder wieder gelöscht. Dabei sind alle Malmittel erlaubt - Acryl, Tusche und Ölkreiden, aber auch Asche. Eine Technik, die sich oft in meinen Bildern findet ist die Monotypie (eine spannende Drucktechnik). Außerdem arbeite ich auch sehr gerne mit Collagen. Auch so spiegelt sich der Ort, an dem man malt in den Bildern wider. Bilder entstehen natürlich auch zuhause, aber es sind fast immer die fremden Orte, kleine Objekte, Farben, die man in sich trägt und die immer wieder vorkommen, wenn man einen Pinsel in die Hand nimmt.





Ulla Haug-Rößler

Gerokstr. 9/1
71665 Vaihingen/Enz

Tel: 07042/15957
Mobil: 0170/4163176

Email: Ullahaug-roessler@t-online.de
www.ullahaug-roessler.de
Instagram: [uhr_kunst](#)

1957 geboren in Vaihingen/Enz

Künstlerische Ausbildung u.a.:

Kolping Kunstschule Stuttgart bei Prof. Hugo Peters und Prof. Ulrich Klieber, Europäischen Kunstakademie in Trier, Freie Kunstakademie Augsburg

Seit 1998 Einzel- und Gruppenausstellungen u.a:

Stuttgarter Künstlerbund, Kunsthalle Korn Rothenburg o.d.Tauber, Pulverturm Vaihingen/Enz, Peterskirche Vaihingen/Enz, Firma Rectus Nussdorf, Burg Kalteneck Holzgerlingen, Umweltakademie Stuttgart, Ligne et Couleur Venedig und Paris, Rathaus Stuttgart, Schloss Rotenfels Gaggenau, Kreishaus Ludwigsburg, Kunstverein Köszeg/ Ungarn, Galerie der Stadt Herrenberg, Galerie Kunstkeller Ehingen, Rathaus Murr, Rathaus Galerie Gerlingen, Orangerie Schloss Ludwigsburg, Faust Museum und Archiv Knittlingen, Zehntscheuer Möglingen, Fruchtkasten Kloster Maulbronn, Festin-Bau Schloss Ludwigsburg, Baden-Württembergische Künstlermesse im Haus der Wirtschaft in Stuttgart, Wasserschloss Bad Rappenau, Bücherei Warmbronn.

Mitglied im VBKW Berufsverband Bildender Künstler B/W, Stuttgarter Künstlerbund, Produzentengalerie Interart Stuttgart, Kunstverein Enz

Serie Zebra Crossing (ZC16 orange)

2022

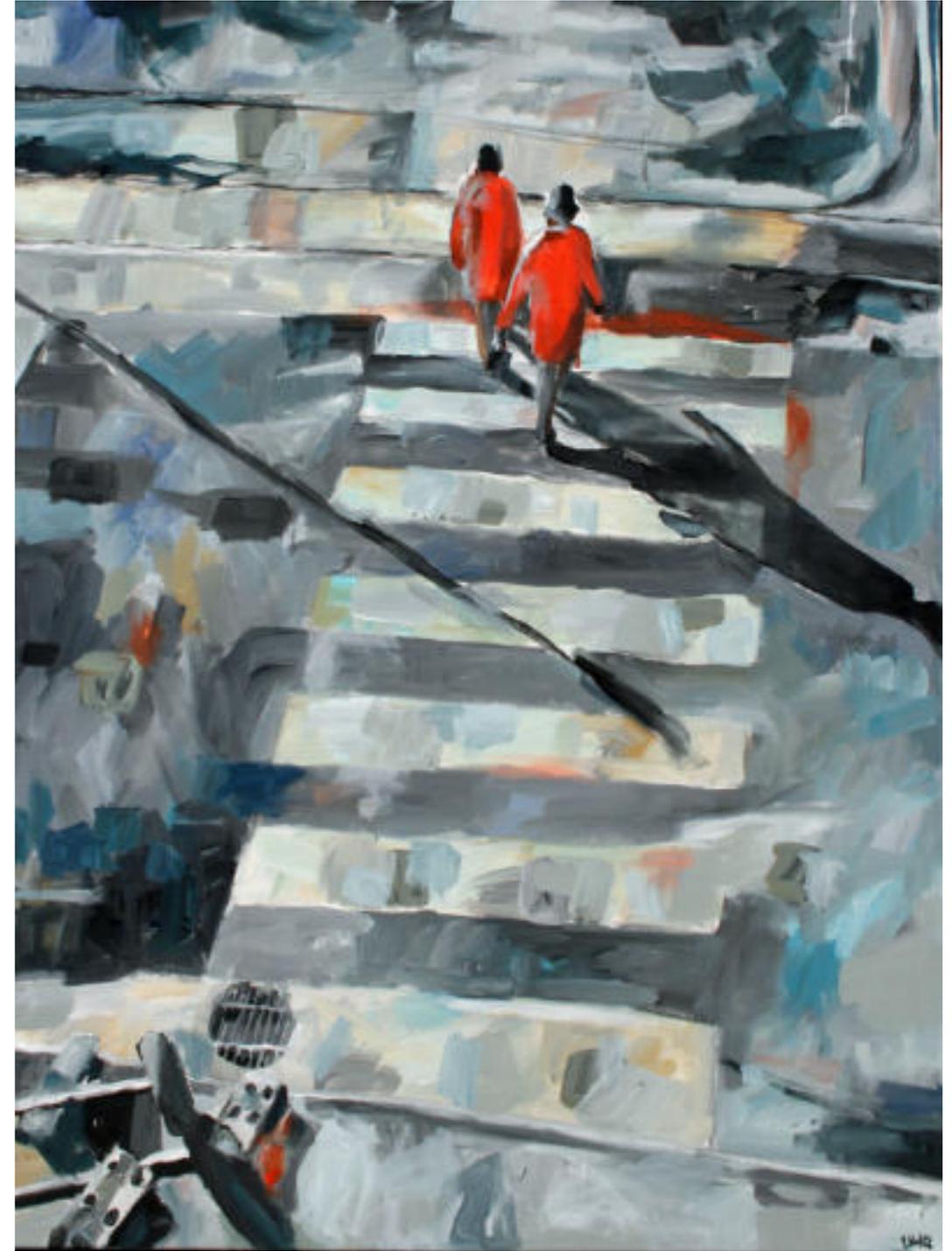
Acryl auf Leinwand
60 x 60 cm





Serie Zebra Crossing (ZC8)
2022
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm

Serie Zebra Crossing
(ZC15)
2022
Acryl auf Leinwand
80 x 60 cm





Mich begeistert besonders abstrakte Malerei, abstrakter Expressionismus, Farbfeldmalerei, Minimalismus, Informel.

Seit 2016 male ich mit Acryl- und Ölfarben, Tuschen und Kreiden in meiner mir eigenen harmonischen Ästhetik. Disharmonie, Zerstörerisches oder politische Anklagen sind nicht mein Anliegen

Mein Projekt der vergangenen Jahre: dem Reichtum der Farben freien Gestaltungslauf zu geben, der Vielfalt von Kommunikationsmöglichkeiten von Flächen, Linien, Harmonien und Kontrasten nachzuspüren und dann ein Gefühl der Leichtigkeit und Heiterkeit zu erzeugen.

Malen ist meine Meditation.

Ulrike Armbruster-Goldstein

Goethestraße 8
71665 Vaihingen

u.armbruster-goldstein@gmx.de
Tel: 07042 924 74
mobil: 0170 5447412
www.ulrike-armbruster-goldstein.de







Ursula Gampper ist 1963 geboren und lebt in Bietigheim-Bissingen

Von Beruf ist sie Sozialarbeiterin und Kunsttherapeutin

Ihr künstlerisches Tun erweitert sie sich von der Keramik hin zu verschiedenen Techniken in der Malerei.

Inspiziert durch den Umgang mit Form und Farbe ist das Arbeiten in Schichten, die zart miteinander verwoben werden, ein wichtiger Teil ihres künstlerischen Tuns. Dabei geht es um die Wahrnehmung von Details, von Verborgenen, dem Aufmerksamkeit zu schenken was nicht auf den Ersten Blick offensichtlich ist.

Künstlerische Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen freien Akademien, bei unterschiedlichen Künstler*Innen, wie im intensiven Eigenstudium.

Teilnahme an unterschiedlichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen

Ursula Gampper

Kleinsachsenheimer Str. 47
74321 Bietigheim-Bissingen

urselgampper@web.de
<https://ursulagampper.de>





Für mich war das Malen immer
Lebenshilfe und Ausdruck von
Lebensfreude.

Faszination
Von Licht und Natur
Farbe, Form und Kreatur,
Leben und Kultur.
Meine Sicht auf Dinge und Welt -
in Bildern dargestellt

Mit Muße betrachte,
was ich fühlte, dachte
und auf die Leinwand brachte!

Malen war für mich immer Lebenshilfe und Ausdruck von
Lebensfreude. Ich war fasziniert von meiner Umwelt, von Licht und
Farben. Meine Sicht auf Dinge und Welt versuche ich darzustellen,
abstrakt und auch konkret.

Ursula Lindacher

Alemannenstraße 19
71665 Vaihingen-Horrheim

Telefon 07042 911 402
U.lindacher@gmail.com

Bild: Säulenhalle
Mischtechnik
80 x 100 cm





Die Zeit ist wie ein Bild von Mosaik –
zu nah beschaut, verwirrt es nur den Blick
Willst Du des Ganzen Art und Sinn verstehen,
so musst Du´s, Freund, aus rechter Ferne sehen.

- Emanuel Geibel -

Kreativität war schon immer ein großer Teil meines Lebens. Vor ein paar Jahren habe ich dann mit Mosaik begonnen - die Vielseitigkeit dieses Hobbys und die Verbindung von Optik und Haptik fasziniert mich bis heute.

Meine Werkstoffe dafür sind Glas, Spiegel, Smalten, Marmor, Perlmutt, Fliesen und vieles mehr; als Trägermaterialien nutze ich überwiegend Holz, Porenbeton, Styropor, Flusskiesel und Terracotta.

2012 „Master in Mosaico“ bei Orsoni in Venedig: Zweidimensionales Arbeiten mit Smalten

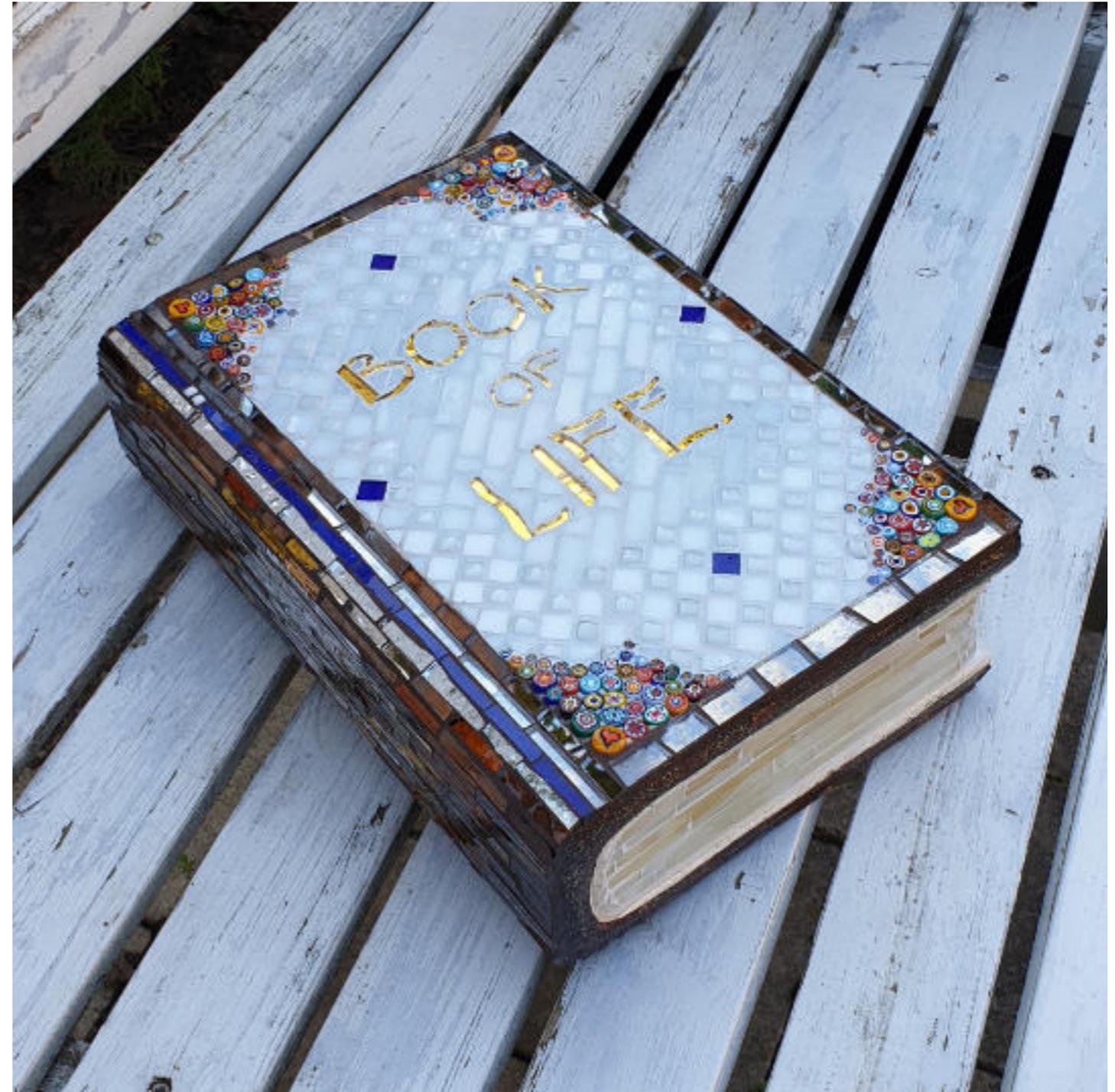
2015 Lehrgang bei Bruno Rodi in Konstanz: Die Bearbeitung von Porenbeton für die Erschaffung von 3-D-Skulpturen für den Außenbereich

Seit 2012 Mitglied der Deutschen Organisation für Mosaikkunst DOMO e.V.

Seit 2022 Mitglied im kunstverein enz e.V.

Ute Roberts

www.mosaik-unikat.de







Ute Schönerstedt

Gündelbacher Str. 3
71665 Vaihingen - Ensing

Tel. 07042-813386
info@kunstambach.de
www.kunstambach.de

In diesen unruhigen Zeiten bekommen Kunst und Kreativität wieder einen höheren Stellenwert. Im schöpferischen Prozess erfahren wir, was wir eigentlich sind, erleben unsere Bindung an die Naturgesetze, die unser Leben ausmachen. Wir erfahren eine zunehmende Fremdbestimmung, daher ist es mir wichtig, noch einen Bereich zu haben, in dem Ich ganz Ich sein darf, ein eigener Frei- oder Kreativraum. Zulassen heißt das Zauberwort, Zulassen, welchen Reichtum ich in mir trage und was an gestalterischen Mitteln vorhanden ist.

Ich fixiere kein bestimmtes Ziel, sondern empfinde sehr viel Glück und Freude, im zweckfreien Spiel mit dem Material. Für mich steht der eigentliche Entstehungsprozess eines Bildes oder einer Skulptur im Vordergrund, er ist unglaublich fesselnd und spannend.

Ausstellungen und/ oder Verkäufe sind für mich eher nebensächlich. In den letzten 30 Jahren habe ich mich sowohl im Bereich Malerei/ Zeichnung als auch zum Thema Keramik ständig künstlerisch weiter entwickelt und verändert. Für die vielen tollen Begegnungen und gemeinsamen Kreativ-Stunden mit anderen Künstlern bin ich sehr dankbar. Wir hatten eine wunderbare, glückliche Zeit, viel Spaß und Zufriedenheit und ich wünsche mir, dass ich mich noch lange künstlerisch weiter betätigen kann.





Das Malen und Zeichnen ist schon immer meine liebste Beschäftigung gewesen.

Ich besuche regelmäßig Kurse an der Freien Kunstakademie in Gerlingen und nehme an Seminaren bei verschiedenen Dozenten teil.

Vieles konnte ich mir jedoch autodidaktisch aneignen.

Durch ständiges Experimentieren mit verschiedenen Techniken und Materialien entsteht ein steter kreativer Prozess.

Anregungen für meine Arbeiten und Projekte finde ich in der Natur, auf Reisen und in meiner Fantasie.

Meine Werke konnte ich bereits auf zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zeigen.

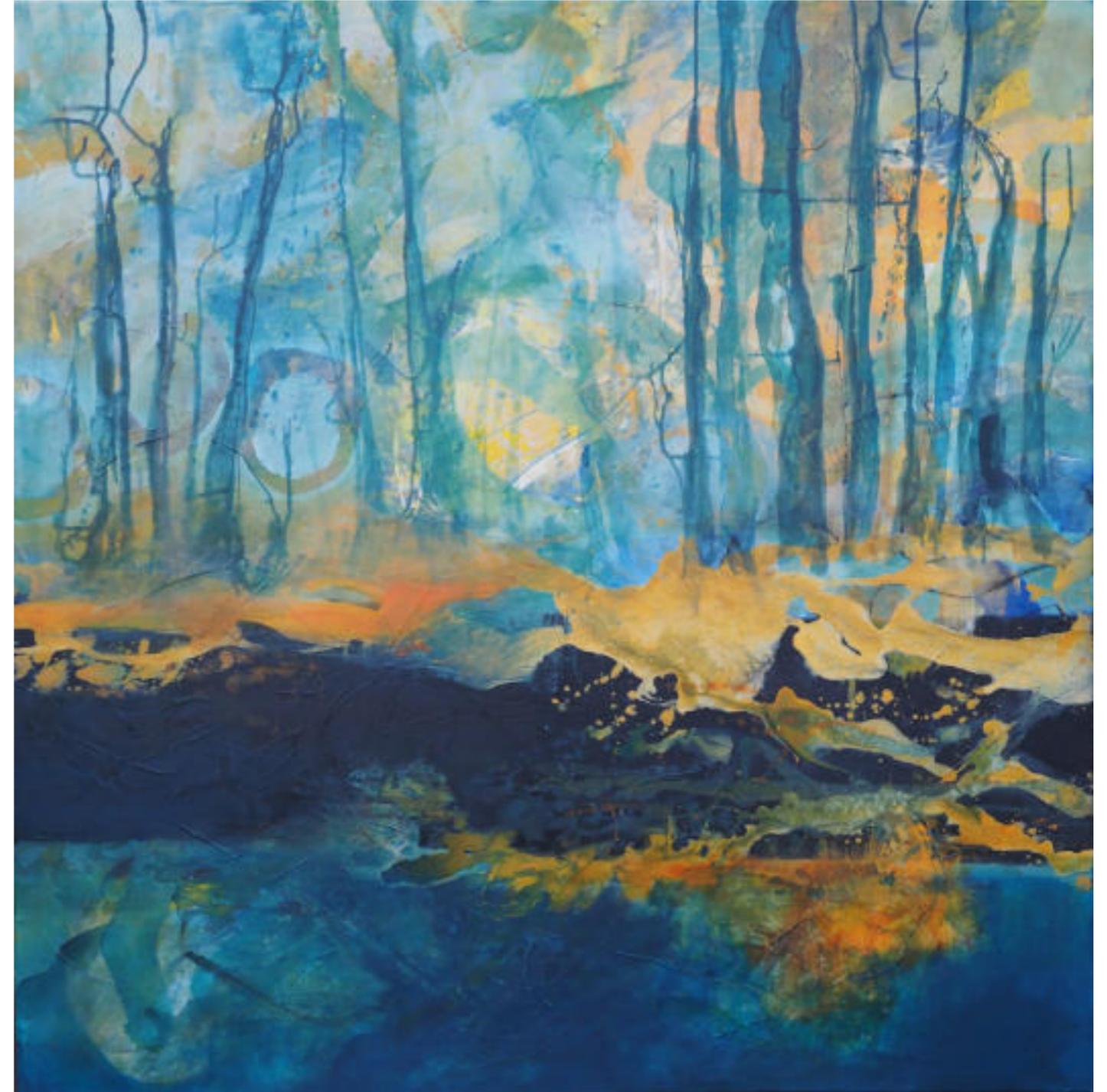
Veronika Hilpert

www.veronikahilpert.de

Mail: info@veronikahilpert.de

Instagram: [veronikahilpert](https://www.instagram.com/veronikahilpert)

Am Fluss 100/100
Acryl auf Leinwand





Amaryllis 60/90
Acryl auf Leinwand

Figürliches 80/80
Acryl auf Leinwand





Wurde geboren und lebt noch.

Mittels Form und Farbe in Symbiose mit meiner Fantasie, gepaart mit sehr viel Arbeit entstehen meine Werke. Bilder, Reliefs und Skulpturen aus verschiedenen Materialien.

Dazu gehören: Papier, Holz, Farbe und Stein.

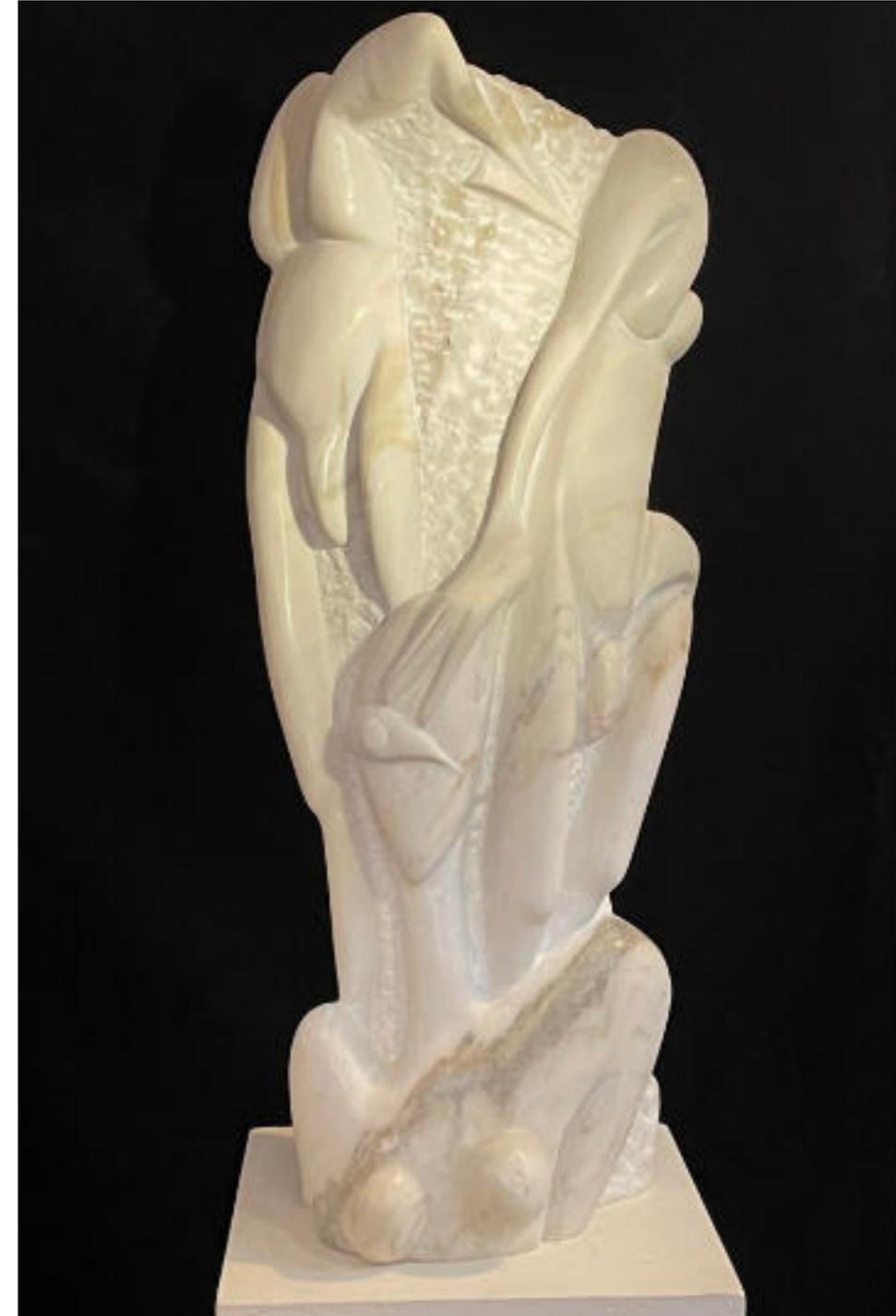
Ausstellungen im In- und Ausland.

Mitglied in vier Kunstvereinen.

Veronika Lausecker-Hoffmann

Großingersheimer Str. 41
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel. 07142/3392794
Mail: Veronika-LH@gmx.de







Malerei - Fotografie - Grafikdesign - Webdesign

- Geboren in Ludwigsburg
- Zeichnen und Malen seit der Schulzeit
- Beruflich künstlerisch orientiert
- Techniker für Farbe, Werbung und Gestaltung
Schwerpunkt Grafikdesign und Typographie
- Arbeit als selbständiger Grafikdesigner

Diverse Ausstellungen in Bietigheim-Bissingen, Ingersheim, Ludwigsburg, Pforzheim, Bruchsal, Bretten und Rastatt.

Familienbande, Gemeinschaftsausstellung der Familie Hilpert,

Wilhelm Hilpert

Eugen-Doster-Straße 8
74343 Sachsenheim

07147 922123

grafik@artworking.de
www.artworking.de/galerie





KUNSTWERK SAMMLUNG KLEIN



KUNSTWERK | SAMMLUNG KLEIN | SIEMENSSTRASSE 40 | 71735 EBERDINGEN-NUSSDORF | WWW.SAMMLUNG-KLEIN.DE
GEÖFFNET MITTWOCH BIS FREITAG UND SONN- UND FEIERTAGE VON 11 - 17 UHR |   KUNSTWERKSAMMLUNGKLEIN

Güterkraftverkehr Consulting für Ihr Unternehmen

Externe Verkehrsleitung für den Großraum Stuttgart,
Ludwigsburg oder Heilbronn.

**Güterkraftverkehrsgenehmigung gem. GüKG
mit IHK Prüfung zur Fachlichen Eignung**

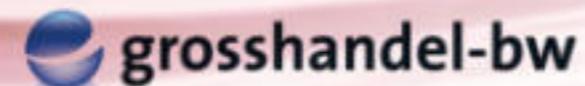


www.kampfconsulting.de
service@kampfconsulting.de
07141 94 74 387
0177 91 94 301



KAMPF CONSULTING

Wir sichern Ihre Lizenz



Mitglied im Verband für Dienstleistung, Groß- und Außenhandel
Baden-Württemberg e.V.

KANZLEI IM BIGPARK



B E R A T U N G
V E R T R E T U N G
G E S T A L T U N G
R E A L I S I E R U N G

Ihre Rechtsanwälte in Bietigheim-Bissingen



📍 Stuttgarter Str. 57
74321 Bietigheim-Bissingen

☎ 07142 / 9105-702
📠 07142 / 9105-709
✉ info@schenzer-fuellborn.de
🌐 www.kanzlei-im-bigpark.de



Ihre Werbeagentur für Firmenbildgestaltung, Printwerbung und Websites.

ARTWORKING
HILPERT-GRAFIKDESIGN 

Eugen-Doster-Straße 8 - 74343 Sachsenheim
grafik@artworking.de - hilpert-grafikdesign.de



Onlinegalerie
artworking.de



Impressum

Herausgeber



kunstverein enz e. V.
c/o Ulrike Armbruster-Goldstein
Goethestraße 8
71665 Vaihingen/Enz
Tel. 07042 92474
Mobil 0170 5447412
u.armbruster-goldstein@gmx.de
www.kunstverein-enz.de

Konzept und Gestaltung:
Hilpert-Grafikdesign